



2024

Jahrbuch

DRK Landesverband Nordrhein e.V.

Jahrbuch 2024

Inhalt

Vorworte

- 04 Dr. Alexander Schröder-Frerkes, Präsident
- 05 Hartmut Krabs-Höhler, Vorstandsvorsitzender
Peter Henrichfreise, Vorstand
und Florian Kulik, Vorstand

Highlights

- 08 **TITELTHEMA** / UEFA EURO 2024
- 40 **SONDERSTRECKE** / FREIE WOHLFAHRTSPFLEGE NRW



© Andreas Brockmann

Bereiche

- 06 Das Rote Kreuz in Nordrhein
- 12 Die DRK-Gemeinschaften
- 14 Landesverband Nordrhein
Nationale Hilfsgesellschaft
- 26 Kurzbeiträge
- 28 Landesverband Nordrhein
Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- 44 Kurzbeiträge
- 46 Landesverband Nordrhein
Aus-, Fort- und Weiterbildung
- 52 Kurzbeiträge
- 54 Landesverband Nordrhein
Jugendrotkreuz
- 62 DRK Freiwilligendienste
- 66 DRK Flugdienst und DRK Assistance
- 68 Blutspende
- 72 Spendentransparenz und Selbstverpflichtung
- 74 Landesverband Nordrhein
Präsidium

Statistiken

- 24 Landesverband Nordrhein
Nationale Hilfsgesellschaft
- 38 Landesverband Nordrhein
Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- 51 Landesverband Nordrhein
Aus-, Fort- und Weiterbildung
- 61 Landesverband Nordrhein
Jugendrotkreuz
- 62 DRK Freiwilligendienste
- 67 DRK Flugdienst und Assistance
- 70 Spendenaufkommen

Daten & Fakten

- 76 Landesverband Nordrhein
Daten und Fakten
- 78 Organisation
- 82 Organigramm
- 84 DRK Nordrhein gGmbH
- 89 Grundsätze
- 90 Landesverband Nordrhein
Adressen der Kreisverbände
- 92 Impressum

Vorworte des Präsidenten und des Vorstands



 **Dr. Alexander Schröder-Frerkes**
© Christopher Adolph

Liebe Leserinnen und Leser,

2024 – ein Jahr, das uns alle erneut vor große Herausforderungen stellte. Der anhaltende bewaffnete Konflikt in der Ukraine, die wirtschaftliche Unsicherheit sowie extreme Wetterlagen haben auch die Arbeit des DRK Landesverbandes Nordrhein beeinflusst.

Trotz der Herausforderungen ist es uns gelungen, vieles zu bewegen. Denn genau in solchen Zeiten zeigt sich die Stärke unserer Organisation – wir stellen uns den Herausforderungen, reagieren verlässlich und mit klarem Fokus auf die Bedürfnisse der Menschen.

Die engagierte Arbeit unserer Mitarbeitenden, der Ehrenamtlichen und der Partner des DRK ist dabei der Schlüssel zum Erfolg. Ich blicke mit Dankbarkeit auf das Engagement und die Hingabe aller zurück, die in diesem Jahr zu unserem Erfolg beigetragen haben – sei es durch die Unterstützung im Hintergrund oder durch ihren unmittelbaren Einsatz vor Ort. Gemeinsam haben wir nicht nur Krisen gemeistert, sondern uns auch weiterentwickelt und dabei haben wir dennoch nicht den Kern des Rotkreuz-Auftrages vergessen.

In diesem Jahrbuch wollen wir einen Blick auf all das werfen, was wir erreicht haben – auf die vielen Projekte, die uns als Verband weitergebracht haben, und auf die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Strukturen.

Ihr

Dr. Alexander Schröder-Frerkes
Präsident
DRK Landesverband Nordrhein e. V.



 Von links nach rechts: **Peter Henrichfreise, Hartmut Krabs-Höhler, Florian Kulik** © Andreas Brockmann

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 war für uns als DRK Landesverband Nordrhein ein Jahr voller Ereignisse, das sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich brachte.

Das verheerende Hochwasser in Süddeutschland stellte im Sommer zahlreiche Einsatzkräfte des DRK vor große Aufgaben. In solch schwierigen Zeiten zeigte sich erneut die enorme Hilfsbereitschaft in unserer Gemeinschaft sowie die Bedeutung unserer Organisation im Krisenfall.

Bei der Fußball-Europameisterschaft 2024 hatte das DRK in Nordrhein die Gelegenheit, sich in den Spielstätten Düsseldorf und Köln als verlässlicher Partner der notfallmedizinischen Versorgung und Betreuung in Stadien, auf Fanmeilen und in den Trainingsstätten zu beweisen. Dies war nicht nur eine logistische und organisatorische Herausforderung, sondern auch eine wertvolle Erfahrung.

Das Jahr 2024 war zudem ein Jahr der Verantwortung und der Zusammenarbeit auf politischer Ebene. Im ersten Jahr unseres Vorsitzes in der Landesarbeitsge-

meinschaft Freie Wohlfahrtspflege NRW haben wir uns dafür eingesetzt, die soziale Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen zu sichern. Unsere Kampagne „NRW bleib sozial!“ und die zahlreichen Aktionen, die wir im Laufe des Jahres initiiert haben, sind eindrucksvolle Beispiele dafür, wie wir uns mit Nachdruck für die sozialen Belange der Menschen in unserem Land einsetzen.

Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben, und blicken optimistisch in die Zukunft. Lassen Sie uns auch in den kommenden Jahren weiterhin mit Engagement und Verantwortung für die Menschen da sein.

Ihre

Hartmut Krabs-Höhler
Vorstandsvorsitzender

Peter Henrichfreise
Vorstand

Florian Kulik
Vorstand

EINER VON 19 LANDESVERBÄNDEN:

Das Rote Kreuz in Nordrhein

Der DRK Landesverband Nordrhein e.V. ist einer von 19 Landesverbänden des Deutschen Roten Kreuzes. Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit 191 Nationalen Gesellschaften die größte humanitäre Organisation der Welt.

Das Deutsche Rote Kreuz im Landesverband Nordrhein ist Teil dieser weltweiten Gemeinschaft, die seit über 150 Jahren umfassend Hilfe leistet für Menschen in Konfliktsituationen, bei Katastrophen und gesundheitlichen oder sozialen Notlagen, allein nach dem Maß der Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein. Unsere Idee wird weltweit von über 100 Millionen freiwilligen Helferinnen, Helfern und Mitgliedern getragen.

Der DRK Landesverband Nordrhein e. V. ist Dachverband für die auf seinem Gebiet bestehenden DRK-Kreisverbände und DRK-Ortsvereine. Als übergeordneter Verband hat er darüber zu wachen, dass die Untergliederungen ihre Pflichten aus der Satzung nicht verletzen und es nicht zu einer Gefährdung wichtiger Interessen des Deutschen Roten Kreuzes kommt.

Der Landesverband zählt insgesamt 158.916 Mitglieder. Dazu gehören sowohl 137.767 Fördermitglieder, die die Arbeit des Verbandes durch regelmäßige Mitgliedsbeiträge unterstützen, als auch 14.805 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Erfahrung spenden sowie 6.344

Jugendrotkreuzlerinnen und -rotkreuzler. Hinzu kommen hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei den Kreisverbänden und in der Landesgeschäftsstelle beschäftigt sind. Allein in Deutschland engagieren sich circa drei Millionen Mitglieder für das Rote Kreuz.

Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen:

- Menschlichkeit,
- Unparteilichkeit,
- Neutralität,
- Unabhängigkeit,
- Freiwilligkeit,
- Einheit und
- Universalität.

Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das DRK in Nordrhein umfangreiche nationale Aufgaben wahr. Hierzu zählen unter anderem:

- Rettungsdienst und Erste Hilfe,
- Gesundheitsdienste inkl. Blutspendedienst,
- Altenhilfe inkl. Pflege und Besuchsdienst,
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe,
- Suchtdienst und
- Jugendrotkreuz.



 Im Zeichen des Roten Kreuzes für die Menschlichkeit
© Andreas Brockmann



Erfolgreicher Großeinsatz des DRK Landesverbandes Nordrhein

Vom 14. Juni bis zum 14. Juli 2024 war Deutschland Gastgeber der UEFA EURO 2024. Während die besten Mannschaften Europas um den Titel kämpften, haben die Einsatzkräfte des Deutschen Roten Kreuzes die notfallmäßige medizinische Versorgung und Betreuung in Stadien, Fanmeilen und an den Trainingsstätten übernommen.

Im Einzugsgebiet des DRK Landesverbandes Nordrhein fanden insgesamt zehn Spiele in der Düsseldorf-Arena und im Köln-Stadion statt. Allein dort wurden Tausende von Fans und hunderte Spieler und Teammitglieder betreut. Mit etwa 2.300 Einsatzkräften stellte der Landesverband Nordrhein einen wesentlichen Teil der bundesweiten DRK-Truppe.

Diese Einsätze zu koordinieren, war ein logistisches Großprojekt, das weit über den Spieltag hinausging. Bereits vor dem Anpfiff waren die Helfer bei öffentlichen Trainingseinheiten und Vorbereitungstagen aktiv. Während der Spiele koordinierten sie die sanitätsdienstliche Betreuung und standen bereit, um bei Verletzungen schnell einzugreifen.

Ehrenamtliches Engagement im Mittelpunkt

Die reibungslose Durchführung der UEFA EURO 2024 wäre ohne das starke Engagement der Ehrenamtlichen nicht möglich gewesen. Dies betonte auch Dr. Alexander Schröder-Frerkes, Präsident des DRK Landesverbandes Nordrhein, beim Dankesfest für die Einsatzkräfte: „Ein Fußballspiel gewinnt man nur als Mannschaft. Beim Sanitätsdienst ist das ähnlich: Nur gemeinsam, Hand in Hand, konnten wir den Einsatz so erfolgreich bewältigen. Dass unsere ‚Mannschaft DRK‘ gut aufgestellt ist, haben wir hier in Nordrhein sehr eindrücklich gezeigt.“

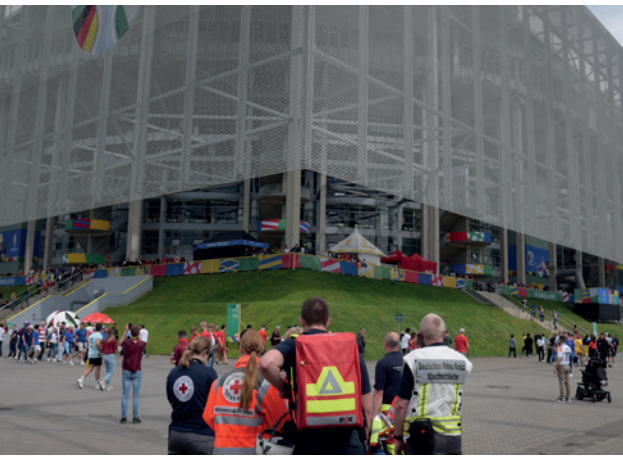
Die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt sowie die enge Kooperation zwischen den verschiedenen DRK-Gliederungen in Nordrhein haben maßgeblich zum Erfolg des Großeinsatzes beigetragen. Von der Einsatzkoordination bis hin zur praktischen Hilfe vor Ort funktionierte das Zusammenspiel reibungslos – ein Paradebeispiel für das gelebte Motto: „Gemeinsam stark“.



Die Lage immer im Blick © Anna Steinweger



Lageplanbesprechung © Anna Steinweger



Vor Spielbeginn © Anna Steinweger

Sicherheit an erster Stelle

Trotz der enormen Besucherzahlen verlief der Einsatz des DRK überwiegend ruhig. Die häufigsten medizinischen Versorgungsfälle betrafen Herz-Kreislaufbeschwerden und kleinere Verletzungen. Größere Zwischenfälle blieben aus, was auch der hervorragenden Vorbereitung und dem professionellen Einsatz der DRK-Kräfte zu verdanken war. Hunderte Einsatzkräfte standen zudem im Bereich Katastrophenschutz bereit, um im Falle von Ad-hoc-Lagen schnell eingreifen zu können. Glücklicherweise mussten sie nicht zum Einsatz kommen.

Der Einsatzstab koordinierte alle Aufgaben zentral und stand in ständigem Kontakt mit dem DRK-Bundesverband sowie den eingesetzten Kräften. Dieses effiziente Management ermöglichte es, in kürzester Zeit auf jede Situation zu reagieren und bei Bedarf Verstärkung zu organisieren.

Ein erfolgreiches Turnier

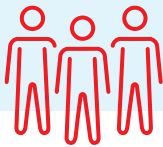
Am Ende der vier Wochen zogen sowohl das DRK als auch die Verantwortlichen der UEFA EURO 2024 eine durchweg positive Bilanz. Dank des unermüdlichen Einsatzes der DRK-Einsatzkräfte konnte das internationale Sportereignis sicher und reibungslos ablaufen.

Für den DRK Landesverband Nordrhein war dieser Einsatz ein Paradebeispiel für Teamarbeit, Engagement und Professionalität. „Sie alle haben dazu beigetragen, dass diese Fußball-Europameisterschaft ein Erfolg war. Darauf können wir stolz sein!“, schloss Dr. Schröder-Frerkes seinen Dank an die Helfer.

Anna Steinweger, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Gesamtbilanz



Bei der Fußball-Europameisterschaft engagierten sich über **16.800** DRK-Einsatzkräfte bei den **46** Spielen, den **437** Trainings und den zahlreichen Fanmeilen in Deutschland.



Sie alle führten im Laufe der Fußball-Europameisterschaft **4.768** Versorgungsfälle und Betreuungsfälle durch, bei denen es zu **398** Krankentransporten kam. Durchschnittlich rund **56**-mal pro Spiel, also insgesamt **2.582**-mal, mussten die Einsatzkräfte im Stadion Zuschauenden oder Spielern helfen.



Insgesamt wurden im Kontext der Fußball-Europameisterschaft **145.000** Einsatzstunden durch DRK-Einsatzkräfte geleistet, das entspricht mehr als **16,5** Jahre Einsatzzeit.

Die Spiele in Nordrhein

Düsseldorf:

17. Juni 2024:
Österreich gegen Frankreich – 0:1

21. Juni 2024:
Slowakei gegen Ukraine – 1:2

24. Juni 2024:
Spanien gegen Albanien – 1:0

01. Juli 2024: Achtelfinale
Frankreich gegen Belgien – 1:0

06. Juli 2024: Viertelfinale
England gegen Schweiz – 1:1 n.V., 5:3 n.E.

Köln

15. Juni 2024:
Ungarn gegen Schweiz – 1:3

19. Juni 2024:
Schottland gegen Schweiz – 1:1

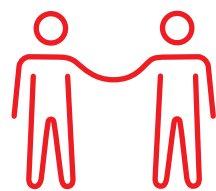
22. Juni 2024:
Belgien gegen Rumänien – 2:0

25. Juni 2024:
England gegen Slowenien – 0:0

30. Juni 2024: Achtelfinale
Spanien gegen Georgien – 4:1

GEMEINSAM STARK

Die DRK-Gemeinschaften



Die Gemeinschaften des DRK sind die tragenden Säulen des Ehrenamts.

Zahlreiche Ehrenamtliche sind in ihrer Freizeit im Einsatz und helfen, indem sie retten, versorgen, betreuen, begleiten und gemeinsam Ideen für die Zukunft entwickeln.

Bereitschaften
Spezialisten für kleine und große Notfälle

Zu den Aufgabenfeldern der Bereitschaften gehören die Mitwirkung im Zivil- und Katastrophenschutz genauso wie Projekte der Obdachlosenhilfe und die Durchführung von Altkleidersammlungen. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer kommen vor allem bei Sanitätsdiensten, bei der Versorgung von Verletzten, bei der Bereitstellung von Notunterkünften oder Mahlzeiten, bei der Suche nach Verschütteten mit Rettungshundeeinheiten, bei der Suche nach Angehörigen nach Katastrophen oder etwa bei der Unterstützung bei Blutspendediensten zum Einsatz.

Wohlfahrts- und Sozialarbeit
Ein starkes Ehrenamt

Die Freiwilligen in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit stehen in persönlichen und sozialen Notlagen zur Seite, spenden Mut und eröffnen neue Perspektiven. So helfen sie etwa jungen Menschen bei der Arbeitssuche, stehen Angehörigen von Schwerkranken bei oder unterstützen Seniorinnen und Senioren. Ob als Lesepatin für Schulkinder, als Freiwilliger in einer Senioreneinrichtung oder als Mentorin von Geflüchteten – im DRK finden alle eine sinnvolle und interessante Aufgabe, um sich sozial zu engagieren. Es ist dieser Einsatz der vielen Engagierten, der das DRK zu dem macht, was es ist: ein Verband, der für alle da ist.

Jugendrotkreuz
Laut und bunt

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) ist der selbstständige und eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in NRW. Ob Jugendleiteraus- und Fortbildung, Schulsanitätsdienst, Kampagnen-Arbeit, Streitschlichtung, Medienpädagogik, internationale Arbeit oder Ferien- und Bildungsreiseangebote: Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler setzen sich für andere Menschen ein, beschäftigen sich mit den Themen Erste Hilfe, Soziales Engagement, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Gesundheit, Umwelt, Frieden und Völkerverständigung und mischen bei politischen Entscheidungen mit.

Dies alles dient der Persönlichkeitsentwicklung und Entfaltung junger Menschen und trägt wesentlich zur Demokratiebildung bei. Als Mitglied im Landesjugendring NRW ist das Jugendrotkreuz zusammen mit den anderen anerkannten Jugendverbänden gleichzeitig Anwalt und die politische Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche in Nordrhein-Westfalen.

Bergwacht
Rettung in unwegsamen Geländen

Die Bergwacht hat ein Auge auf alle Wanderer, Kletterer und Wintersportler und rettet Verletzte oder Vermisste. Zwar gibt es in Nordrhein keine Berge, aber dennoch eine Bergwacht. Denn die unwegsamen Waldgebiete mit Wanderwegen, Höhlen und Mountainbike-Trails in der Eifel und im Bergischen Land können vom regulären Rettungsdienst nur schwer erreicht werden.

Außerdem gibt es zahlreiche Skigebiete und Langlaufloipen sowie einige Kletterfelsen und Steinbrüche in den Einsatzgebieten der Bergwacht. Um in diesen unwegsamen Gebieten den straßengebundenen Rettungsdienst zu unterstützen und Wanderern, Sportlern und Naturliebhabern mehr Sicherheit bei ihren Outdoor-Aktivitäten zu bieten - dafür ist die Bergwacht da.

Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser

Beim Einsatz in Schwimmbädern, an Flüssen, Seen sowie am Meer retten die ehrenamtlichen Mitglieder der Wasserwacht nicht nur Menschenleben, sondern bilden auch Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer aus und bringen Jung und Alt das Schwimmen bei. Im DRK Landesverband Nordrhein sind rund 1.000 Mitglieder in der Wasserwacht aktiv. Neben der qualifizierten, professionellen Lebensrettung und Ersten Hilfe widmen sie sich der Prävention, um Gefahren im Vorfeld zu vermeiden. So unterrichten sie jährlich über 60.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Schwimmen und Rettungsschwimmen. In vielen Projekten, unter anderem „NRW kann schwimmen“, unterstützt die Wasserwacht die Arbeit der Landesregierung in NRW. Aber auch im Katastrophenfall wie etwa Hochwasserlagen steht die Wasserwacht mit Wasserrettungszügen im Ernstfall der Bevölkerung zur Seite und hilft in Notlagen.



Landesverband Nordrhein **Nationale Hilfsgesellschaft**

Das Deutsche Rote Kreuz ist von der Bundesregierung und vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz als Nationale Rotkreuz-Gesellschaft im Sinne der Genfer Rotkreuz-Abkommen anerkannt. Ob in den Bereitschaften, der Bergwacht oder Wasserwacht, ob im Rettungsdienst, der Ersten Hilfe oder der Verbreitung des Humanitären Völkerrechts – die Aufgaben der Nationalen Hilfsgesellschaft sind vielfältig.



EINSÄTZE DER WASSERWACHT:

Hilfe bei Hochwasser und Überschwemmungen

Im Juni 2024 stand ein Wasserrettungszug der Wasserwacht Nordrhein drei Tage einsatzbereit in Landau an der Isar, um ein Hilfeersuchen aus Bayern zu unterstützen. Ausgestattet für Bootseinsätze, Fließgewässerrettung und Taucheinsätze, war das Team bestens vorbereitet, um bei Überschwemmungen schnelle Hilfe zu leisten.

Erfahrungen aus vergangenen Einsätzen, wie der Flutkatastrophe im Ahrtal, halfen dabei, auch diesen Einsatz routiniert zu meistern. Bereits im Dezember 2023 bewiesen die Ehrenamtlichen in Eitorf ihre

Fähigkeiten, als sie beim Stabilisieren eines Deiches aufgrund von Hochwasser halfen.

Im Herbst 2024 führten außerdem beide Wasserrettungszüge ihre jährlichen Übungen durch, bei denen sie ihre Einsatzfähigkeit erneut unter Beweis stellten. Diese Übungen dürften die letzten in der bisherigen Form gewesen sein, da ab 2025 eine Konzeptumstellung die Struktur der Wasserrettungszüge verändert.

▶ Wasserwacht DRK Landesverband Nordrhein

 **Hochwasser in Bayern 2024:**
Einsatz der Wasserwacht in Babenhausen in Schwaben.
© Bayerisches Rotes Kreuz



JAHRESRÜCKBLICK 2024:

Die Bergwacht des DRK Landesverbandes Nordrhein e.V.

Mit insgesamt acht Einsätzen war 2024 ein ereignisreiches Jahr für die Bergwacht des DRK Landesverbandes Nordrhein. Diese Einsätze zeigten erneut die hohe Einsatzbereitschaft und Professionalität der ehrenamtlichen Helfenden.

In den insgesamt vier Bergwacht-Gruppierungen in den Kreisverbänden Städteregion Aachen, Oberbergischer Kreis, Euskirchen und Düren gibt es Bestrebungen das Personal zu verstärken, um die Einheiten zukunftsfähiger zu machen.

Neben den operativen Erfolgen hat der DRK Landesverband Nordrhein e.V. politische Bestrebungen unternommen, um die Bergrettung in den Gesetzesnovellierungen des RettG NRW und BHKG zu verankern. Diese Bemühungen zielen darauf ab, die rechtliche Anerkennung und Unterstützung der Bergwacht zu verbessern, um so die Sicherheit und Effizienz der Rettungseinsätze weiter zu erhöhen.

▶ Bergwacht DRK Landesverband Nordrhein

 **Hubschraubereinsatz**
© Volker Adler



RESILIENZ IN KRISENZEITEN:

Katastrophenvorsorge für alle Bevölkerungsgruppen

Das Jahr 2024 war von zahlreichen Naturkatastrophen und Krisen geprägt, was die Bedeutung proaktiver Katastrophenvorsorge unterstreicht.

Das Projekt „Katastrophenvorsorge und Verhalten im Katastrophenfall“ zielt darauf ab, die Resilienz verschiedener Bevölkerungsgruppen, insbesondere vulnerabler, zu stärken. Hierfür wurden in Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden in Nordrhein umfassende Maßnahmen entwickelt, darunter Infobroschüren, Leitfäden, praxisorientierte Handreichungen, Schulungsunterlagen, erlebnispädagogische Programme, Infoveranstaltungen und ein Stop-Motion-Film. Diese Materialien sollen den Zugang zur Thematik erleichtern und das Verständnis fördern. Multiplikator*innen werden geschult, um das Wissen in die Bevölkerung weiterzutragen und durch präventive Bildung das Ausmaß zukünftiger Schäden und Verluste an Menschenleben zu reduzieren.

▶ Yentl Brack, Koordinatorin Katastrophenvorsorge

NEU:

Rettungsgesetz für Nordrhein-Westfalen in Verbändeanhörung

Im Oktober 2024 hat das NRW-Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales den Entwurf für das neue Rettungsgesetz an die Verbände versendet.

Zusammen mit dem DRK-Landesverband Westfalen Lippe e. V. wurde eine Stellungnahme vorbereitet, die an das Ministerium zurückgesendet wurde. Es wird begrüßt, dass die Aufnahme der Berg- und Wasserwacht, die prominente Hervorhebung der anerkannten Hilfsorganisationen und die engere Verzahnung zwischen Katastrophenschutz und Rettungsdienst Bestandteile des neuen Gesetzes werden.

▶ Michael Sonntag, Referatsleiter Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz



📄 Infobroschüren zu Katastrophenvorsorge für verschiedener Zielgruppen



📷 © Andreas Brockmann

IM EINSATZ FÜR DIE KLEINEN UND GROSSEN KATASTROPHEN:

Die Landesvorhaltung

Eine starke Truppe für (fast) alle Herausforderungen – das ist die Landesvorhaltung (LaVo) des DRK Landesverbandes Nordrhein e. V.. In Mönchengladbach ist die LaVo stationiert. Hier haben 25 Fahrzeuge Platz, die überregional zum Einsatz kommen können.

Die LaVo dient u. a. der Verstärkung und Unterstützung der DRK-Untergliederungen sowie der Kommunen. Daneben wird die LaVo auch bei Großschadensereignissen, Katastrophen und sonstigen Notlagen alarmiert. Zuletzt war sie etwa landesweit für den Transport von Schutzausrüstung in der Corona-Pandemie im Einsatz oder stellte Materialien für die Erdbebengebiete in der Türkei und Syrien bereit. Im Jahr 2024 unterstützte sie unter anderem beim Rosenmontagszug und beim CHIO in Aachen oder führte Logistikeinsätze durch, beispielsweise bei der Evakuierung von Kliniken in Köln und der JRK-Kinderstadt in Eitorf.

▶ Andreas Brockmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



INTERESSE AN EINER MITARBEIT?

Du hast die Einsatzkräfteausbildung abgeschlossen und Interesse, Dich bei der LaVo zu engagieren?

Dann freuen wir uns auf Deine Mail:
abteilungsfuehrung_lavo@drk-nordrhein.de



Stop-Motion-Film zum Thema Katastrophenvorsorge

Der Film zeigt eindrücklich, wie schnell das alltägliche Leben in einer Kleinstadt durch einen Stromausfall zum Erliegen kommt.

NACHHALTIGKEIT IM LANDESVERBAND:

Klimaschutzprojekt für eine grüne Zukunft

Seit 2023 setzt der DRK Landesverband Nordrhein e. V. ein Klimaschutzprojekt um, das ein Klimaschutzkonzept mit Treibhausgasbilanz und einem Maßnahmenplan zur Reduktion der Emissionen bis 2045 umfasst. Zu den Maßnahmen zählen unter anderem die Installation von E-Ladesäulen, die Umstellung von Pool-Fahrzeugen auf Elektroantriebe, die Inbetriebnahme mehrerer PV-Anlagen sowie Schulungen für Mitarbeitende, u.a. zu spritsparendem Fahrverhalten.

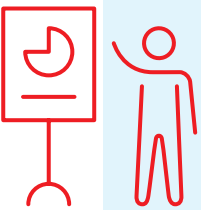
Klimaschutzbeauftragte geben ihr Wissen an ihre Kolleginnen und Kollegen weiter, werden fortgebildet und setzen Projekte wie den Aufbau eines Wildbienenhauses zur Förderung der Biodiversität um. Einige nehmen an der Studie KliX³ zur CO₂-Bilanz teil. Seit September 2024 ist die Landesgeschäftsstelle im Düsseldorf ÖKO-PROFIT-Programm und seit 2024 Mitglied im Düsseldorfer Bündnis für Nachhaltigkeit.

▶ Simon Bethlehem, Referent
Fluthilfe und Klimaschutz



Team der Klimaschutzbeauftragten mit Kollegen vom Haus am Sandberg

Von links nach rechts: Ralf Krause, Claudia Grunwald, Nicole Roel, Jelena Cvorovic, Yentl Brack, Zeki Günes, Rebecca Knoche, Engelbert Ditsch, Miriam Stiefvater, Simon Bethlehem
© DRK Landesverband Nordrhein



Führungs- und Leitungskräfteausbildung

Die Führungs- und Leitungskräfteausbildungsveranstaltungen waren noch nie so gut besucht wie im Jahr 2024.

Seit 2016 fanden im Durchschnitt 44 Veranstaltungen pro Jahr statt, mit durchschnittlich 502 Besucherinnen und Besuchern. Im Jahr 2024 wurden 116 Veranstaltungen mit 1.351 Teilnehmenden verzeichnet.

EIN GEMEINSCHAFTSÜBERGREIFENDES PROJEKT:

Pflegeunterstützungskraft (PUK)



Auftaktveranstaltung des Projektes

(v.l.n.r.): Frank Langer, Gladys Pietz, Dr. Frauke Hartung, Daniel Larres, Rolf Klöcker, Simone Pesch, Jens Pesch, Patrick Dost
© DRK Kreisverband Euskirchen e.V.

In Deutschland ist bereits jeder 20. Bürger pflegebedürftig, und etwa 80 Prozent dieser Personen erhalten Unterstützung zu Hause. In Krisen- und Ausnahmesituationen, wie Naturkatastrophen oder Evakuierungen, benötigen diese Menschen besondere Betreuung. Der Mangel an verfügbaren Pflegekräften in solchen Lagen verstärkt den Bedarf an medizinischer und pflegerischer Unterstützung durch die Hilfsorganisationen.

Um dieser Herausforderung zu begegnen, initiieren der DRK Landesverband Nordrhein e. V. in Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Euskirchen e.V. das Projekt „PUK“ (Pflegeunterstützungskraft). Ziel des Projekts ist es, interessierte Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen, die sich ehrenamtlich im Bereich der Pflegeunterstützung engagieren möchten. Die DRK-Schwesternschaft Bonn e. V. wird die fachliche Beratung und Ausbildung der Freiwilligen übernehmen. Die ersten Schulungen sind für 2025 geplant.

▶ Gladys Pietz, Referentin Betreuungsdienst, Psychosoziale Notfallversorgung



© Nadine Schenk

PSU-UKRAINE:

Projekt psychosoziale Unterstützung Ukraine

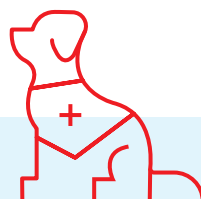
Mit dem primären Ziel, die psychische Belastbarkeit von Mitarbeitenden in Unterkünften und Einsatzkräften im Auslandseinsatz zu unterstützen und zu stärken, startete im Jahr 2022 das Projekt „PSU-Ukraine“. Die ursprüngliche Projektlaufzeit wurde aufgrund des weiterhin bestehenden Bedarfs auf zwei Jahre verlängert.

Aufbauend auf der durchgeführten Gefährdungsbeurteilung zu psychischer Belastung am Arbeitsplatz, wurden mehrere Parameter der psychischen Belastung sowie potenzielle Belastungsquellen berücksichtigt und Empfehlungen ausgearbeitet. Zum Abschluss des zweijährigen Projektes:

- wurden 52 Präsenz-Schulungen (davon zehn ganztägig) durchgeführt;
- wurden neun individuelle und eine Gruppensupervision durchgeführt;
- wurden die Angebote und Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Teilnehmenden umgesetzt;
- wurden im November 2024 zum Projektabschluss ein Fachtag mit Vorträgen, Workshops, Trainings und natürlich Austausch mit Kolleginnen und Kollegen mit mehr als 70 Teilnehmenden durchgeführt.

Während der Schulungen wurden Ängste abgebaut und Belastungen reflektiert. Alle Maßnahmen haben auch eine Verbesserung der Zusammenarbeit und ein positives Arbeitsklima zur Folge.

▶ Dr. Julia Lukomska, Referentin Psychosoziale Unterstützung

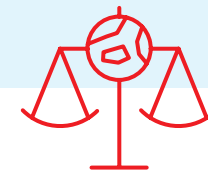


Rettungshundeeinsätze

51-mal kamen die Flächen-, Trümmer- und Mantrailerteams sowie der Fachdienstbeauftragte zum Einsatz, um bei der Vermisstensuche zu helfen. Egal ob bei Tag oder in der Nacht - die Einsatzteams stehen den Polizeibehörden und Feuerwehren im ganzen Land zur Seite.

Aufklärung über das Humanitäre Völkerrecht

Dem Landesverband ist es ein Anliegen, Aufklärung zu betreiben und die Regeln des Humanitären Völkerrechts (HVR) zu verbreiten. Die Möglichkeit, sich mit dem HVR auseinanderzusetzen, soll dementsprechend nicht nur den beim DRK tätigen Personen, sondern allen Interessierten angeboten werden. Deshalb haben wir auch im Jahr 2024 viele digitale Veranstaltungen und Fachtagungen organisiert.



SUCHDIENST DES DRK:

Familien wieder vereinen

Den Menschen bei der Suche nach vermissten Angehörigen zu helfen, den Kontakt zwischen den Angehörigen herzustellen und die Familienzusammenführung zu begleiten, ist seit 70 Jahren die Aufgabe des DRK. In Nordrhein wird sie von sechs Beratungsstellen wahrgenommen und vom Landesverband koordiniert.

Flüchtlinge, die in Deutschland angekommen sind, wissen oft, dass sie Verwandte in Deutschland haben, verfügen aber häufig über keine Kontaktdaten. Hier hilft der Suchdienst und bringt die Familien wieder zusammen. Auch im Jahr 2024 gab es in Nordrhein Erfolgsgeschichten.

Seit Juli 2024 ist der Fachdienst Personenauskunft in die Bereitschaften übergegangen. Die Gruppierung innerhalb der Bereitschaften hat die Aufgabe, bei DRK-eigenen Einsätzen, Unfällen, Großschadenslagen und Katastrophen unterstützend zu wirken.

▶ Dr. Hilde Heij, Referatsleiterin Suchdienst und Verbreitungsarbeit



© Jörg F. Müller

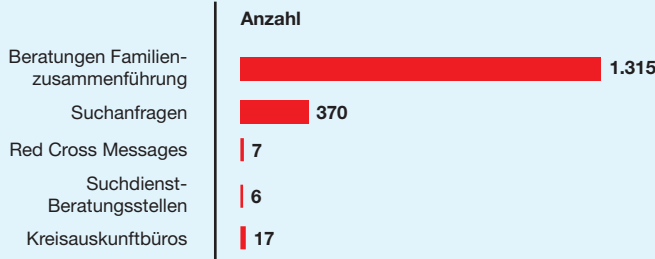
Nationale Hilfsgesellschaft

Zahlen und Fakten 2024

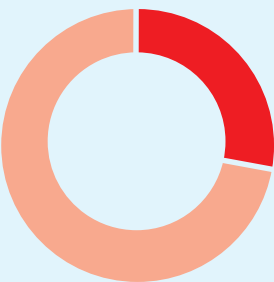
Einsatzeinheiten 2024



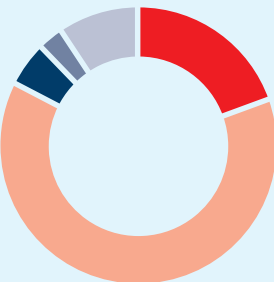
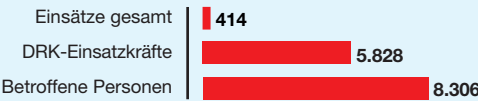
Suchdienst/Auskunftswesen 2024



Einsätze von (Teil-) Einheiten des Katastrophenschutzes 2024

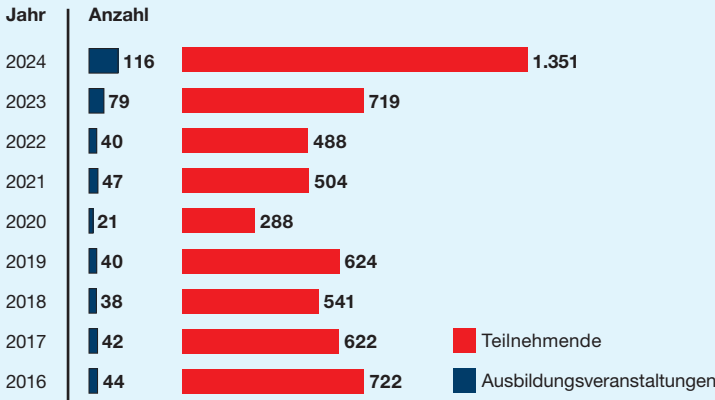


- 109 Betreuungseinsatz
- 51 Rettungshundeinsätze



- 34 Unterstützung, Information und Kommunikation
- 109 Patiententransportzug (PTZ-10 NRW)
- 9 Einsatz Wasserwacht
- 5 Einsatz Drohnenstaffel
- 16 Einsatz Technik und Sicherheit

Führungs- und Leitungskräfteausbildung Veranstaltungen und Teilnehmende 2016-2024



12.541
ehrenamtliche Mitglieder
der Bereitschaften



129
ehrenamtliche Mitglieder
der Bergwacht



1.461
ehrenamtliche Mitglieder
der Wasserwacht

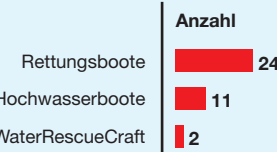
Wasserwacht

Zahlen und Fakten 2024

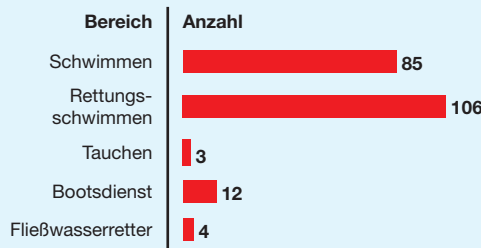
Wasserrettungszüge



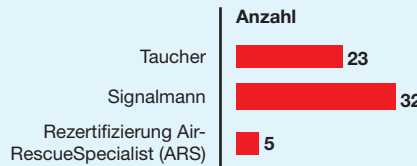
Boote



Wasserwachtausbilder in den Kreisverbänden



Ausgebildete



KURZBEITRAG

Gesundheitstag beim DRK Landesverband Nordrhein

Am 19. September 2024 veranstaltete der DRK Landesverband Nordrhein einen Gesundheitstag. Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde ein vielseitiges Programm geboten: Von Löschübungen am Feuersimulator und einem Menschenkicker-Turnier bis hin zu Workshops zum sicheren Umgang mit E-Fahrzeugen und E-Bikes gab es zahlreiche Möglichkeiten, aktiv zu werden. Ergänzend dazu wurden Messungen von Muskelverspannungen im Schulter- und Nackenbereich durchgeführt, begleitet von individuellen Tipps zur Förderung der Entspannungsfähigkeit. Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Im Bistro gab es gesunde Snacks, die eigens für die Veranstaltung zubereitet wurden.

Unterstützt wurde der Gesundheitstag von der AOK Rheinland/Hamburg und dem Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF.



📷 Löschübung am Feuersimulator © Anna Steinweger

KURZBEITRAG

Deutsches Rotes Kreuz aus NRW auf der Fachmesse 112Rescue

Vom 5. bis 8. Juni 2024 präsentierten sich die DRK-Landesverbände Nordrhein und Westfalen-Lippe sowie der DRK-Kreisverband Dortmund auf der Messe 112Rescue in Dortmund. Die Fachmesse für Brandschutz, Rettungswesen, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz stand erneut unter der Schirmherrschaft des NRW-Innenministeriums und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales.

In Halle 4 bot das Deutsche Rote Kreuz Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten des haupt- und ehrenamtlichen Engagements sowie in Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Besucherinnen und Besucher konnten sich zudem über die umfangreichen Leistungen und Angebote des DRK informieren.

Die 112Rescue hat sich neben der INTERSCHUTZ und der RETTmobil als eine der wichtigsten Fachmessen in diesem Bereich etabliert. Sie wurde 2023 erstmals durchgeführt und findet nun jährlich statt. Für das kommende Jahr ist die Messe vom 26. bis 28. Juni 2025 geplant.



📷 Innenminister Herbert Reul, Schirmherr der Messe © Andreas Brockmann

KURZBEITRAG

Sommerempfang des DRK in NRW

Am 10. September 2024 luden die DRK-Landesverbände Nordrhein und Westfalen-Lippe zum Sommerempfang nach Düsseldorf ein. Rund 200 Gäste aus Politik, befreundeten Hilfsorganisationen und Wohlfahrtsverbänden nahmen an der Veranstaltung teil, darunter auch Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales.

Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen in den Bereichen Rettungswesen, Blutspendewesen und der Pflege. Minister Laumann zollte dem DRK „Dank und Anerkennung für das, was Sie in NRW für die Menschen tun“. Er würdigte insbesondere die systemrelevante Rolle des Blutspendedienstes und die Leistungen des DRK in Großschadenslagen.

In einer anschließenden Talkrunde diskutierten Vertreterinnen und Vertreter des DRK und der Landespolitik über die Konsequenzen des demographischen Wandels und die Stärkung des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes.



📷 Minister Laumann würdigt das Engagement des Roten Kreuzes © Andreas Brockmann

KURZBEITRAG

„Sei bereit wie nie!“ – Neue Katastrophenschutzkampagne in Nordrhein-Westfalen

Mit dem Slogan „Sei bereit wie nie!“ startet Nordrhein-Westfalen eine neue Katastrophenschutzkampagne, die am 19. September 2024 im NRW-Innenministerium vorgestellt wurde. Die Kampagne markiert einen wichtigen Wendepunkt im Katastrophenschutz des Landes. Nach den vergangenen Jahren, die der Mitgliederbindung und -gewinnung dienten, fokussiert sich die neue Kampagne auf die Aufklärung der Allgemeinbevölkerung über die Selbsthilfe im Katastrophenfall und die Förderung von Selbstschutz.

Im Rahmen der Kampagnenpräsentation enthüllte NRW-Innenminister Herbert Reul gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Organisationen und den Kampagnengesichtern das neue Kampagnenmotiv. Für den DRK Landesverband Nordrhein gibt Regine Reim, Konventionsbeauftragte des DRK-Kreisverbandes Bonn e. V., der Kampagne ein Gesicht.



📄 Materialien der Kampagne zum Download

Die neue Kampagne verdeutlicht: Katastrophenschutz betrifft uns alle. Jeder Einzelne kann einen Beitrag leisten, um sich selbst und seine Familie für den Ernstfall vorzubereiten und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu unterstützen. Auf der Website des NRW-Innenministeriums finden Interessierte alle wichtigen Informationen zur Vorbereitung. Aber nicht nur dort – die Kampagne ist auch in öffentlichen Räumen, bei Veranstaltungen und in den sozialen Medien präsent.

„Sei bereit wie nie!“ lautet der Aufruf, dem sich jeder und jede anschließen kann, um nicht nur sich selbst und andere zu schützen.



Landesverband Nordrhein Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Soziale Gerechtigkeit und Selbstbestimmung in allen Lebensphasen sind Anliegen der DRK-Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege macht das DRK im gesamten Landesverband Angebote für Kinder und Jugendliche, für Familien, Seniorinnen und Senioren. Tausende Einrichtungen mit zahlreichen Fachkräften sorgen für Jung und Alt im gesamten Landesgebiet.

Die Angebote sind vielfältig und reichen von DRK-Kindertagesstätten, Seniorenzentren und Pflegeeinrichtungen über unterstützende Dienste wie Menüservice bis hin zu Beratungsstellen für Menschen in besonderen Notlagen und Lebenslagen. Über Arbeitsgremien und Ausschüsse auf Bundes-, Landes-, und Kommunalebene beteiligt sich das DRK an der Entwicklung neuer Angebote und weist auf soziale Missstände hin.

40 JAHRE SCHIFFFAHRT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG:

Ein besonderes Angebot des DRK-Kreisverbands Rhein-Sieg

Im Juni 2024 führte der DRK-Kreisverband Rhein-Sieg e.V. zum 40. Mal eine einwöchige Flusskreuzfahrt für Menschen mit Behinderung durch. Mit dem speziell für die Bedürfnisse behinderter Menschen ausgestatteten Kreuzfahrtschiff „Prins-Willem-Alexander“ haben 50 Gäste alljährlich die Gelegenheit für eine Woche die Sorgen des Alltages zu vergessen. Gutes Essen, menschliche Zuwendung, viele verschiedene Freizeitaktivitäten an Bord und gemeinsame Landgänge machen den Urlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Die „Prins-Willem-Alexander“ zu Beginn der Schifffahrt, am Anleger in Linz, kurz nach der Begrüßung der Passagiere an Bord.
© Frank Braun KV Rhein-Sieg



An Bord der Prins-Willem-Alexander © KV Rhein-Sieg



© Sylvia Fritz, KV Rhein-Sieg

Engagierte Helferinnen und Helfer

Damit dies gelingt, werden die Gäste von 50 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern betreut. Aufgeteilt in Küchencrew, Service und Pflege ermöglichen sie den Mitreisenden eine unbeschwernte Woche mit wechselndem Programm. Auch eine Ärztin und ausgebildetes medizinisches Fachpersonal sind stets zugegen. Wenn man die Ehrenamtlichen fragt, warum sie ihre Freizeit, ihren Urlaub und ihre Kraft hergeben, nennen sie viele Gründe. Dabei zieht sich wie ein roter Faden die Erkenntnis durch, dass die Dankbarkeit der Gäste sie für alles entschädigt – und schließlich mehr zurückkommt, als sie gegeben haben.

Sylvia Fritz, Kreisleiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, und ihr Leitungsteam beginnen bereits kurz nach einer Reise mit der Planung für das Folgejahr. Diese umfasst unter anderem die Festlegung der Reiseroute, hier sind besonders das Mittelrheintal und die Mosel, aber auch der Niederrhein bis in die Niederlande, beliebte Reiseziele. Das Leitungsteam erfasst die individuellen Bedürfnisse der Gäste im Rahmen eines persönlichen Besuchs, damit während der Flusskreuzfahrt alle erforderlichen Hilfsmittel zur Verfügung stehen.

Highlights der Reise

Am Nachmittag steht an jedem Etappenziel ein ausgiebiger Landgang an. Hier besteht die Möglichkeit, die jeweiligen Sehenswürdigkeiten zu bestaunen oder einfach in einem Café die Seele baumeln zu lassen. Am Abend werden vom Helferteam einstudierte Sketches und musikalische Darbietungen aufgeführt, auch ein Spieleabend darf nicht fehlen. Zudem zaubert das Küchenteam am Abend vor der Heimreise die traditionelle Eistorte und serviert diese, bei abgedunkeltem Raum, mit einem Feuerwerk aus Wunderkerzen.

Diese rein ehrenamtlich organisierte und durchgeführte einwöchige Schiffsreise erfreut sich seit 1984 ungebrochener Beliebtheit. Viele Gäste haben bereits mehrere Male an der Schifffahrt für Menschen mit Behinderung des DRK KV Rhein-Sieg teilgenommen, für manche ist es der Höhepunkt eines Jahres. Viele Freundschaften sind an Bord der „Prins-Willem-Alexander“ entstanden, häufig fließt beim Abschied auch die eine oder andere Träne.

Frank Braun, Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit KV Rhein-Sieg; Katja Benner, Stabsstelle Ehrenamt LV Nordrhein

PROFILBILDUNG DRK-FAMILIENBILDUNG:

Gemeinsam für ein starkes Leitbild

Das Jahr 2024 stand für die Familienbildung im DRK ganz im Zeichen des Projekts „Profilbildung DRK-Familienbildung“, das vom Generalsekretariat initiiert wurde. Ziel des Projekts ist es, die Familienbildung im Deutschen Roten Kreuz als einheitliches, qualitativ hochwertiges Angebot zu stärken – und gleichzeitig die Vielfalt und Einzigartigkeit der regionalen Strukturen zu wahren. Auch der DRK Landesverband Nordrhein mit dem Referat Kinder-, Jugend- und Familienhilfe gemeinsam mit den Einrichtungsleitungen der Familienbildungswerke aus den Kreisverbänden Duisburg, Mettmann und dem Rheinisch-Bergischen Kreis sowie der Landesverband Baden-Württemberg beteiligen sich als aktive Mitglieder an diesem richtungsweisenden Projekt, das die Qualitätsentwicklung und das Profil der DRK-Familienbildung weiter schärfen soll.

**Herausforderung und Chance:
Einheitliches Qualitätsprofil entwickeln**

Die DRK-Familienbildung ist durch ihre Vielfalt geprägt: In einigen Regionen bieten engagierte Ehrenamtliche wertvolle Kurse an, während in anderen Kreisverbänden, wie z.B. in unserem Bereich Nordrhein, große Familienbildungswerke existieren, die mit einer Vielzahl an pädagogischen Fachkräften jedes Jahr für die Familien vor Ort ein breites Kursangebot zur Verfügung stellen. Diese Heterogenität ist eine große Stärke, stellt jedoch auch die Herausforderung, ein einheitliches Qualitätsprofil für die Familienbildung im DRK zu entwickeln.

Mit dem Projekt „Profilbildung DRK-Familienbildung“ geht das Generalsekretariat diese Aufgabe an und setzt sich gemeinsam mit den Landesverbänden, Kreisverbänden und einer Vielzahl an pädagogischen Fachkräften dafür ein, ein übergreifendes Leitbild zu schaffen. Zentrale Fragen wie „Was macht die Familienbildung im DRK aus?“ und „Was unterscheidet uns von anderen Trägern?“ werden durch die gemeinsame Arbeit an diesem Projekt intensiv beleuchtet und weiterentwickelt.

**Ausblick auf 2025:
Praktische Umsetzung und Zusammenarbeit**

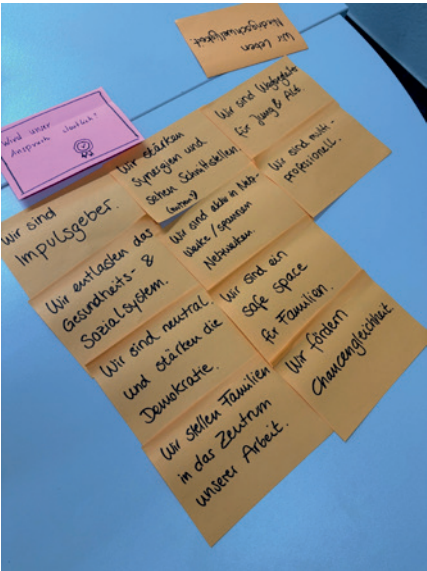
Dafür wurde 2024 eine Projektgruppe aus den genannten Verbänden ins Leben gerufen. In regelmäßigen Treffen und Workshops tauschen die Beteiligten ihre Erfahrungen und Ideen aus und werden 2025 zusammen praxisorientierte Materialien entwickeln, die direkt vor Ort in den Einrichtungen genutzt werden können – immer in Abstimmung und Rückkopplung mit den anderen DRK Landes- und Kreisverbänden, die in der Familienbildung aktiv sind.

Die Methodensammlungen und weitere Arbeitsmaterialien sind darauf ausgelegt, das Profil der DRK-Familienbildung nachhaltig zu stärken und den Einrichtungen Hilfestellungen zu geben, wie sie das neue Leitbild in die Praxis umsetzen können.

Eines ist aber jetzt schon ganz klar: Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit und die Einbindung der Expertise aller Ebenen wird eine starke Grundlage geschaffen, auf der die Familienbildung im DRK bundesweit aufbauen kann und wird.

Alle Beteiligten freuen sich jetzt schon auf die Fortführung des Projektes im Jahr 2025 und auf die Arbeitsergebnisse, die wir gemeinsam im neuen Jahr kreieren werden.

▶ Claudia Jardin, Referatsleiterin Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Profilentwicklung Familienbildung
© Claudia Jardin



Hausnotrufknopf am Handgelenk © Wiling-Holtz

Eine wichtige Säule der Nothilfe

Nothilfe auf Knopfdruck – mit der einfachen Betätigung eines kleinen Knopfs am Handgelenk kann im Ernstfall schnell Hilfe herbeigerufen werden. Der Hausnotruf stellt für viele Menschen eine essenzielle Sicherheitsmaßnahme dar, insbesondere für vulnerable Bevölkerungsgruppen im häuslichen Umfeld. Die Sicherstellung dieser schnellen Hilfe hat für das DRK einen hohen Stellenwert.

Ein bedeutender Teil dieser Arbeit ist die enge Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes, die durch die aktive Teilnahme an innerverbandlichen Arbeitsgemeinschaften gefördert wird. In diesen Arbeitsgruppen werden Best-Practice-Ansätze entwickelt, aktuelle Fragestellungen erörtert und Lösungen gemeinsam erarbeitet. Ob in persönlichen Dialogen, kleineren Arbeitsgemeinschaften oder in größeren Versammlungen, der Austausch und die Vernetzung auf allen Ebenen tragen dazu bei, die Qualität der Hausnotrufdienste kontinuierlich zu verbessern.

Mit der Schaffung einer neuen Personalstelle im Bereich Hausnotruf in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit unterstreicht der DRK Landesverband Nordrhein die Bedeutung dieses Dienstes. Diese Erweiterung soll dazu beitragen, die Leistung des Hausnotrufs weiter zu stärken und die Bedürfnisse der hilfesuchenden Menschen noch gezielter zu adressieren.

Der Ausblick auf das Jahr 2025 lässt eine Fortführung und Vertiefung dieser erfolgreichen Zusammenarbeit erwarten, um weiterhin die bestmögliche Unterstützung im Bereich des Hausnotrufs zu gewährleisten.

▶ Ramin Feriduni, Referatsleiter Pflege, Gesundheit und Teilhabe

www.drkhausnotruf.nrw

ENTWICKLUNG EINES KRISENKONZEPTS:

Maßnahmen zur Krisenvorsorge in der ambulanten Pflege

Angesichts der Klimaentwicklung und der veränderten Sicherheitslage ist zu befürchten, dass Großschadenslagen und Katastrophen auch in Deutschland zunehmen werden. Daher ist eine Vorbereitung auf Großschadenslagen und Katastrophen für ambulante Pflegedienste essenziell, um das Leben und die Gesundheit der ihnen anvertrauten, pflegebedürftiger Menschen zu schützen. Mit der Entwicklung eines Krisenkonzepts für ambulante Pflegedienste werden die personellen und materiellen Anforderungen identifiziert und definiert.

Gesetzliche Vorgaben zur Krisenvorsorge in der ambulanten Pflege

Die Krisenvorsorge ist seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung und somit reformierten § 113 Absatz 1 Satz 1 SGB XI eine gesetzliche Regelaufgabe. Die ambulanten Pflegedienste sind gemäß den neuen gesetzlichen Anforderungen zur Erstellung und Einführung von Kriseninterventionskonzepten verpflichtet:

„Für den Fall akuter Krisensituationen, wie Pandemien oder Unwetter/Naturkatastrophen, die Einfluss auf die Versorgung haben, hält der Träger eines ambulanten Pflegedienstes in Absprache mit den Gefahrenabwehrbehörden seiner Kommune ein Krisenkonzept vor. Für den Fall von anhaltenden Stromausfällen sind Regelungen zur Aufrechterhaltung der Erreichbarkeit und internen Kommunikation vorzunehmen. Das Krisenkonzept soll die grundsätzliche strukturelle Handlungs- und Arbeitsfähigkeit des Pflegedienstes sicherstellen. Der Träger hält einen Pandemieplan entsprechend den Vorgaben der Gesundheitsbehörde vor“.

Forschungsprojekt AUIPK: Stärkung der Resilienz in der ambulanten Pflege

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Forschungsprojekt „Aufrechterhaltung der ambulanten Pflegeinfrastrukturen in Krisensituationen“ (kurz: AUIPK) des Instituts für Gesundheits- und Pflegewissenschaft der Charité und unter anderem mit Beteiligung des DRK zielt darauf ab, die Widerstandsfähigkeit ambulanter Pflegeinfrastrukturen und die Sicherheit von Pflegebedürftigen in Krisensituationen zu erhöhen, zum Beispiel Naturkatastrophen, Epidemien, großflächigen technischen Störungen oder vergleichbaren kritischen Ereignissen. Die ambulanten Pflegedienste und deren Mitarbeitende sollen für Krisensituationen präpariert werden, außerdem soll der Katastrophenschutz für die Belange von Pflegebedürftigen sensibilisiert werden. Schließlich wird erforscht, wie eine temporäre zentralisierte pflegerische Versorgung gestaltet sein muss, um trotz Alltagsstörungen ein Höchstmaß an Patientensicherheit gewährleisten zu können.

Auswirkungen auf die ambulante Pflege



Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung

Ab dem 1. September 2022 erhalten Pflegeeinrichtungen nur eine Zulassung, wenn Sie tarifähnlich vergüten. Dies kann durch die Entlohnung in einer Tarifierung, Tarifierung bzw. in Anwendung des regionalen Entgelts erfolgen.

Umsetzung:

- Die ambulanten Träger orientieren sich bei Ihrer Entlohnung ausschließlich am TVöD oder DRK-Reformtarifvertrag:
- Tarifierung: 13 Dienste
 - Tarifierung: 25 Dienste

Auswirkungen Entlohnung/Vergütung:

- Prozentuale Steigerung von 2022-2024:
- Durchschn. Entlohnung: ca. +15 %
 - Durchschn. Vergütung: ca. +19,51 %

Anpassung der Pflegeleistungen:

Prozentuale Anhebung von 2022-2024: ca. 4,5 %

Mögliche Folgen:

- Rückgang der Nachfrage nach Leistungen in der Grundpflege
- Rückgang des Umsatzes pro Kunde
- Rückgang des Umsatzes in der Grundpflege im Verhältnis zum Gesamtumsatz
- Veränderung der Tourenplanung

Kosten und Aufwand der Krisenvorsorge in Nordrhein-Westfalen

Die pflegeökonomischen Machbarkeitsstudie des Instituts für Gesundheits- und Pflegewissenschaften errechnete für die Maßnahmen und Umsetzung der AUIPK-Empfehlungen einen durchschnittlichen Aufwand pro Pflegedienst in Deutschland. Ausgangspunkt der Berechnung in NRW bildet ein Musterdienst, dessen personelle Struktur bzw. durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitenden als Bemessungsgrundlage herangezogen wird. Der auf den Empfehlungen der AUIPK-Sollkonzeption ermittelte Aufwand für die Katastrophenvorsorge (im ersten Jahr der Einführung) beträgt rechnerisch im Durchschnitt 21.053 € Euro pro Pflegedienst in NRW. Zudem wurden Maßnahmen identifiziert und abgeleitet, die in der Priorität hoch bis mittel angesiedelt sind. Aspekte, die niedrig bzw. nachrangig in der Einschätzung anzusiedeln sind, wurden nicht aufgeführt und quantifiziert. Ebenso wenig wurden Maßnahmen aufgeführt, die keine nennenswerten Kosten verursachen.

Arbeitsgemeinschaft zur Krisenvorbereitung in Nordrhein

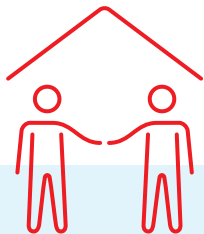
Mit dem Ziel die ambulanten Pflegedienste in Nordrhein strukturell zu unterstützen, wurde eine Arbeitsgemeinschaft konstituiert, die die Pflegedienste auf den konkreten Krisenfall vorbereiten soll. Die Arbeitsgemeinschaft umfasst die Pflegedienstleitungen ambulanter Pflegedienste im Verbandsgebiet Nordrhein. Im Rahmen der AG wurden Notfallpläne konzipiert, die verschiedenen Facetten der Krisenszenarien berücksichtigen. Zudem wurden Checklisten zur direkten Vorbereitung und Bevorratung in Bezug auf einen konkreten Krisenfall erarbeitet. Die Checklisten beinhalten Empfehlungen hinsichtlich der materiellen bzw. personellen Bedarfe bei der praktischen Umsetzung eines Krisenkonzepts. Die Ergebnisse wurden den Kreisverbänden im November 2024 zur Verfügung gestellt.

▷ Ramin Feriduni, Referatsleiter Pflege, Gesundheit und Teilhabe

VERÄNDERUNGEN IM FÖRDERPROGRAMM:

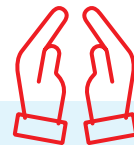
Einschneidende Veränderungen im Förderprogramm: „Soziale Beratung von Geflüchteten in NRW“

Das Jahr 2024 war geprägt von großen Herausforderungen im gesamten Förderbereich „Migration, Integration und Flucht“. Eine der gravierendsten Veränderungen ist im Landesprogramm „Soziale Beratung von Geflüchteten in NRW“ (SBvG) erfolgt. Hier findet ab 2025 eine Neustrukturierung des Programms statt, die auch als weitgehende Zerschlagung des Programms bezeichnet werden kann.



Was ist das Landesprogramm SBvG?

Das Förderprogramm „Soziale Beratung von Geflüchteten in NRW“ besteht seit fast 30 Jahren. Es ist ein unverzichtbarer Bestandteil der flüchtlings- und migrationspolitischen Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen. Es fördert qualifizierte Beratungsangebote für Geflüchtete, die keinen auf Dauer angelegten Aufenthaltstitel besitzen. Diese Angebote werden sowohl in den Aufnahmeeinrichtungen des Landes als auch in den Kommunen bereitgestellt. Fördergeber des Landesprogramms ist das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW (MKJFGFI).



Warum ist das Programm unverzichtbar?

Personen, die sich als Geflüchtete in einem für sie fremden Land aufhalten, befinden sich in einer sozialen Ausnahme-situation. Oft kennen sie die rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen nicht oder nur unzureichend. Sie benötigen daher professionelle Unterstützung, Informationen und Orientierung bei Fragen im asyl- und aufenthaltsrechtlichen Kontext. Oftmals sind sie auch auf Hilfe angewiesen, um den Alltag bewältigen zu können. Hinzu kommen nicht selten gesundheitliche, insbesondere psychische Probleme.

Die unabhängigen Beratungsstellen setzen mit ihren langjährig erfahrenen und qualifizierten Beraterinnen und Beratern genau dort an und leisten diese unabdingbare Unterstützung für die Schutzsuchenden. Sie sind die ersten Anlaufstellen für Geflüchtete in Deutschland.

Ein großer Teil der Beratungsstellen ist bei den Trägern der Freien Wohlfahrtspflege und somit auch beim DRK im Verbandsgebiet Nordrhein angesiedelt. Im Jahr 2024 waren neun DRK-Flüchtlingsberatungsstellen in den Fachsäulen Regionale Flüchtlingsberatung, Asylverfahrensberatung und Ausreise- und Perspektivberatung tätig.

Kürzungen und Umstrukturierungen im Landeshaushalt

Laut dem NRW-Haushaltsplanentwurf 2025 sollten ursprünglich einzelne Fördersäulen, Fachbegleitungen und Fachstellen zum Teil gänzlich gestrichen, andere wiederum verlagert werden. Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW hat diese Pläne stark kritisiert. Sie hat sich mit einer Vielzahl an Aktivitäten eingesetzt, um die geplanten Änderungen und Kürzungen abzuwenden: So wurden wiederholt Gespräche auf politischer Ebene geführt, auch mit der zuständigen Ministerin. Ebenso wurden Briefe, Stellungnahmen sowie Positions- und Hintergrundpapiere verfasst. Die Mahnwachen vor dem Düsseldorfer Landtag als auch die Kundgebung „NRW bleib sozial!“ am 13. November 2024 in Düsseldorf wurden genutzt, um öffentlichkeitswirksam auf die Zerschlagung des Programms und die Kürzungen aufmerksam zu machen. An der Kundgebung haben 32.000 Menschen teilgenommen.

Die Vielzahl an Aktivitäten hat Wirkung gezeigt. Bestimmte Vorhaben, die die Landesregierung in dem Förderprogramm SBvG in ihrem Haushaltsplan 2025 vorgesehen hatte, werden doch nicht oder nur zum Teil umgesetzt. So wird beispielsweise die Asylverfahrensberatung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die ursprünglich gestrichen werden sollte, im bisherigen Umfang weitergeführt.

Was wird sich ändern?

Andere Einsparungen und Änderungsvorhaben konnten hingegen nicht abgewendet werden. So wird an der im Haushaltsentwurf geplanten Streichung der landesgeförderten Asylverfahrensberatung (AVB) in den Aufnahmeeinrichtungen festgehalten, so dass diese ab 2025 nicht mehr fortgeführt wird. Begründet wird dieser drastische Schritt damit, dass die Asylverfahrensberatung künftig mit den Fördermitteln des Bundes finanziert wird. Das Ministerium verweist hier auf § 12a Asylverfahrensberatung des Asylgesetzes, wonach es Aufgabe des Bundes ist, „eine behördenunabhängige, ergebnisoffene, unentgeltliche, individuelle und freiwillige Asylverfahrensberatung“ zu fördern. Bisher sind diese Mittel von NRW nicht ausgeschöpft worden. Allerdings stehen für die bundesweite Asylverfahrensberatung nur begrenzt finanzielle Bundesmittel zur Verfügung. Der ursprünglich geplante Mittelaufwuchs im Jahr 2024 auf 40 Mio., um den Aufbau des bundesweiten und flächendeckenden Angebots zu sichern, ist nicht erfolgt. Der Bundesausschuss stellte lediglich Mittel in Höhe von 25 Mio. Euro ein und auch im Jahr 2025 wird die vom Bund geförderte Asylverfahrensberatung konstant bei 25 Mio. Euro bleiben. Mit den Fördermitteln des Bundes, die für NRW für die AVB zur Verfügung gestellt werden, kann der Bedarf an unabhängiger Rechtsberatung aber bei weitem nicht gedeckt werden. Vielen Schutzsuchenden wird somit künftig der Zugang zu einer qualifizierten Fachberatung verwehrt bleiben. Zeitgleich plant das Land NRW für 2025 einen Ausbau von 57 auf 75 Unterkünfte und somit eine Aufstockung um 41.000 Plätze. Dafür werden von der Landesregierung rund 300 Mio. € zusätzliche Mittel eingeplant.

Es finden weitere einschneidende Veränderungen in dem Programm statt. So überträgt die Landesregierung beispielsweise die Ausreise- und Perspektivberatung, die in den Landeseinrichtungen durchgeführt wird, nun an die Zentralen Ausländerbehörden und streicht somit ersatzlos die bei den Trägern der Freien Wohlfahrtspflege liegenden Beratungsstellen. Dadurch kann eine unabhängige Beratung nicht mehr gewährleistet und auch der hohe Beratungsbedarf nicht gedeckt werden. Die Ausreise- und Perspektivberatung in den Kommunen, die von den Trägern der Freien Wohlfahrtspflege umgesetzt wird, wird dagegen im bisherigen Umfang weiter gefördert. Ab 2025 wird die regionale Flüchtlingsberatung, die als Teil der flächendeckenden Integrationsinfrastruktur in NRW gesehen wird, zukünftig im Integrationskapitel verankert und aus der ursprünglichen Struktur herausgenommen.

Langfristige Folgen

Grundsätzlich muss angemerkt werden, dass auch ohne die Neustrukturierung des Programms die Träger und Mitarbeitenden vor großen Herausforderungen stehen. Sie haben keine verlässliche Planbarkeit und Sicherheit, sie stoßen an die Grenzen ihrer finanziellen Belastbarkeit. So ist beispielsweise der Eigenmittelanteil sehr hoch und die notwendigen Förderanpassungen werden womöglich ausbleiben. Die Richtlinie zu den verbleibenden Beratungsbereichen wurde bislang noch immer nicht veröffentlicht, ebenso wenig die Richtlinie zur regionalen Beratung, die aufgrund der Verschiebung der Fördersäule in die Integrationsabteilung neu erstellt werden muss.

Die einschneidenden Veränderungen des gesamten Förderprogramms werden nicht nur kurz- und mittelfristige Folgen mit sich bringen, sondern auch langfristig zu spüren sein. Und dies nicht nur für die Träger und Mitarbeitenden in dem Förderprogramm, sondern insbesondere auch für die Schutzsuchenden. Im Hinblick auf die Streichung der landesgeförderten Asylverfahrensberatung bedeutet es konkret, dass viele Geflüchtete künftig keinen unentgeltlichen Zugang zur Rechtsberatung und -vertretung erhalten können, denn die vom Bund geförderten Beratungsstellen werden den Bedarf bei weitem nicht decken können. Das wird sich letztlich auch auf das Ankommen der Schutzsuchenden in Deutschland und auf ihre Integration auswirken.

► Dr. Inara Stürckow González,
Referatsleiterin Migration und Integration



Für weitere Informationen hier scannen:

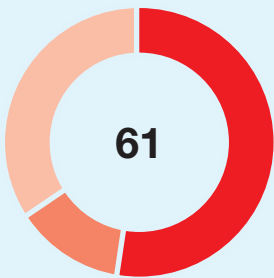


Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Etwa 4.000 Personen setzen sich ehrenamtlich in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK in Nordrhein ein.

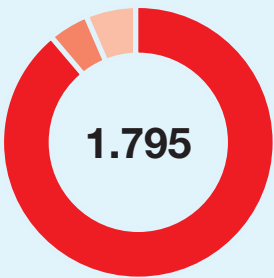
Teil- und vollstationäre Einrichtungen in der Altenhilfe

Einrichtungen 2024



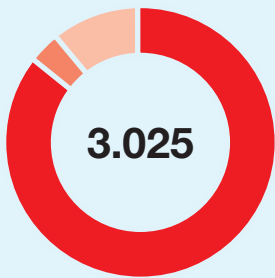
- 32 Vollstationäre Einrichtungen
- 8 Kurzzeitpflege Solitär
- 21 Tagespflege

Mitarbeitende 2024



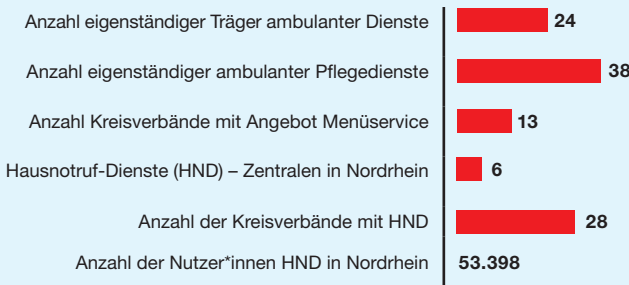
- 1.597 Vollstationäre Einrichtungen
- 85 Kurzzeitpflege Solitär
- 113 Tagespflege

Plätze 2024

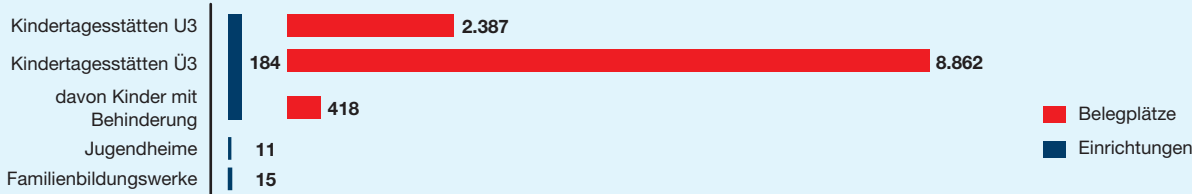


- 2.601 in vollstationären Einrichtungen
- 93 in Kurzzeitpflege Solitär
- 331 in Tagespflege

Ambulante Dienste des Pflege- und Gesundheitswesens Einrichtungen 2024



Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Einrichtungen 2024



Hilfe für Menschen mit besonderen Bedarfen

An das DRK angeschlossene Werkstätten für Menschen mit Behinderung 2024

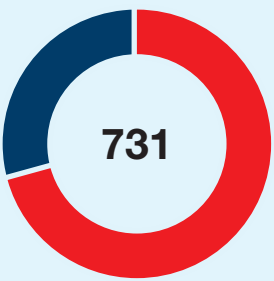


- 6.268 im Arbeitsbereich
- 701 im Berufsbildungsbereich



- 1.557 Hauptamtliche in Voll-/Teilzeit
- 12 Ehrenamtliche

Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe Klientinnen und Klienten 2024

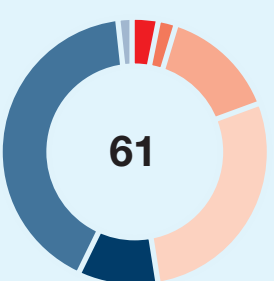


- 519 Klientinnen und Klienten im ambulanten Betreuten Wohnen
- 212 Bewohnerinnen und Bewohner stationär



- 241 Hauptamtliche in Voll-/Teilzeit
- 24 Ehrenamtliche

Hilfen für Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge Mitarbeitende 2024



- 2 Neueinwanderung
- 1 Patenschaftsprojekt
- 9 Integrationsagenturen
- 17 Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer
- 6 Servicestellen für Antidiskriminierungsarbeit (ADA)
- 25 Soziale Beratung von Geflüchteten
- 1 Bundesgeförderte Asylverfahrensberatung (AVB)



3.223

Geflüchtete wurden im Jahr 2024 im Rahmen des Landesprogramms „Soziale Beratung von Flüchtlingen“ in den DRK Beratungsstellen im Landesverbandsgebiet Nordrhein beraten.

460

Geflüchtete wurden im Rahmen der bundesgeförderten „Asylverfahrensberatung“ in 1.130 Beratungsterminen im Jahr 2024 beraten.

3.020

Ratsuchende wurden im Jahr 2024 in den "Migrationsberatungsstellen für erwachsene Zuwanderer" des DRK in Nordrhein beraten.





DRK Landesverband Nordrhein übernimmt Vorsitz der Freien Wohlfahrtspflege NRW

Zum Jahreswechsel 2023/2024 übernahm der DRK Landesverband Nordrhein für zwei Jahre turnusgemäß den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen.

Bis Ende 2025 tritt der DRK Landesverband Nordrhein mit seinen Partnern der Freien Wohlfahrtspflege dafür ein, die notwendigen politischen und gesellschaftlichen Impulse zu setzen, um die soziale Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen zu sichern.

„Mittelkürzungen und knapper werdende Haushaltsmittel engen unsere Möglichkeiten ein, uns für die Menschen in NRW einzusetzen. Die Freie Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen wird weiterhin konsequent für die Bürgerinnen und Bürger und Träger der Freien Wohlfahrt eintreten“, betont Hartmut Krabs-Höhler, der neue Vorsitzende der Freien Wohlfahrtspflege NRW.

„NRW bleib sozial!“

Die Freie Wohlfahrtspflege NRW führte 2024 die Kampagne „NRW bleib sozial!“ mit zahlreichen Aktionen fort, um auf die dramatische Lage im sozialen Bereich aufmerksam zu machen. Mit klaren Forderungen nach einer stabilen sozialen Infrastruktur, besseren Arbeitsbedingungen und einer zukunftsfähigen Finanzierung wurde die Landesregierung zum Handeln aufgefordert.

Den Auftakt bildete vom 10. bis 14. Juni 2024 die „Black Week“, unter dem Motto „Gehen hier bald die Lichter aus?“, prangerten zahlreiche Träger die Missstände in der Sozialarbeit an.

 **Kundgebung** © Christopher Adolph

 **Mahnwache** © Anna Steinweger



Mahnwache © Andreas Brockmann

Ein stetiger Appell an die Politik

Ein weiteres deutliches Zeichen in Richtung Landespolitik setzte die Übergabe von knapp 30.000 Unterstützerstimmen am 3. Juli 2024 – ein klares Bekenntnis gegen die geplanten sozialen Kürzungen und für den Erhalt sozialer Dienstleistungen.

Doch die politische Reaktion blieb weiterhin aus. Stattdessen sah der erste Entwurf des Haushaltsplans für 2025 Kürzungen in Höhe von 83 Millionen Euro im Bereich der Wohlfahrts- und Sozialarbeit vor. Die vorgesehenen Kürzungen stellen für viele Träger und deren Angebote eine existenzielle Bedrohung dar. Es folgten daher drei Mahnwachen vor dem Landtag NRW, um auf die Auswirkungen der geplanten Kürzungen im sozialen Bereich aufmerksam zu machen und um in den Dialog mit Landtagsabgeordneten und Ministern der NRW-Landesregierung zu treten.

Der Höhepunkt der Kampagne war schließlich die Kundgebung am 13. November 2024, bei der rund 32.000 Menschen unter dem Motto „NRW bleib sozial!“ protestierten. Nutzerinnen und Nutzer, Mitarbeitende und Träger sozialer Dienste aus ganz NRW versammelten sich auf den Oberkasseler Rheinwiesen, um ein starkes Zeichen gegen die Kürzungen zu setzen. Zu den anwesenden politischen Akteuren zählten unter anderem Minister Karl-Josef Laumann (Arbeit, Gesundheit und Soziales) und Ministerin Josefine Paul (Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht, Integration) sowie Fraktionsvorsitzende des NRW-Landtages.

Die Kundgebung und der damit verbundene Druck zeigten schließlich erste Erfolge: Im Zuge der Haushaltsberatungen 2025 nahmen die regierungstragenden Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen mehrere Kürzungen im Sozialbereich zurück. Die Anpassungen betreffen insbesondere die Bereiche Integration, Flucht, Inklusion sowie Sucht- und Altenhilfe. Trotz dieser Teilerfolge bleiben jedoch Kürzungen von 43 Millionen Euro in anderen Bereichen bestehen, was die Freie Wohlfahrtspflege weiterhin kritisch bewertet.



Kundgebung © Christopher Adolph

„Ein erster Schritt in die richtige Richtung, aber noch lange kein Durchbruch“, kommentierte Hartmut Krabs-Höhler, Vorsitzender der Freien Wohlfahrtspflege NRW. „Es bleibt dabei, dass viele soziale Dienste weiterhin unzureichend finanziert sind.“

Die Kampagne „NRW bleib sozial!“ wird auch 2025 fortgesetzt. Denn für die Freie Wohlfahrtspflege NRW steht fest: Es besteht weiterhin ein massiver Handlungsbedarf, um den sozialen Zusammenhalt in NRW zu sichern. Das Ziel bleibt eine gerechte, stabile und zukunftsfähige Versorgung für alle Menschen in Nordrhein-Westfalen.

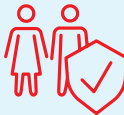
Anna Steinweger, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

www.nrw-bleib-sozial.de

Freie Wohlfahrtspflege NRW



Die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW ist der Zusammenschluss der 16 Spitzenverbände aus Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Paritätischer, Deutsches Rote Kreuz, Diakonisches Werk und der Jüdischen Gemeinden.



Die Freie Wohlfahrtspflege NRW weist auf soziale Missstände hin, initiiert neue soziale Dienste und wirkt an der Sozialgesetzgebung mit.

Mit ihren Einrichtungen und Diensten bietet sie eine flächendeckende Infrastruktur der Unterstützung für alle, vor allem aber für benachteiligte und hilfebedürftige Menschen an.

Ziel der Arbeit der Freien Wohlfahrtspflege NRW ist die Weiterentwicklung der sozialen Arbeit in Nordrhein-Westfalen und die Sicherung bestehender Angebote.

www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de

KURZBEITRAG

Positive Einsatzbilanz der NRW-Hilfsorganisationen zum Sanitätsdienst beim Karneval 2024

Die Karnevalssession 2024 in Nordrhein-Westfalen wurde nicht nur von feiernden Jecken geprägt, sondern auch von beeindruckendem Engagement der Hilfsorganisationen im Sanitätsdienst: Über 6.000 Ehrenamtliche von ASB, DRK, Johannitern und Maltesern leisteten insgesamt über 63.222 Stunden Einsatzstunden, um die medizinische Sicherheit bei 552 Veranstaltungen zwischen Altweiber und Veilchendienstag zu gewährleisten.

Dabei konnten 3.510 Menschen in Notlagen geholfen werden – häufig bei Kreislaufproblemen oder Verletzungen. Besonders beim Rosenmontagszug in Köln, wo fast 600 Rettungskräfte im Einsatz waren, zeigte sich die Professionalität der Helferinnen und Helfer.



Gemeinsam für die Sicherheit im Karneval © Andreas Brockmann

KURZBEITRAG

Weltrotkreuztag: DRK Landesverband Nordrhein feiert weltweite Solidarität und humanitäres Engagement

Am 08. Mai wird weltweit die Gründung des Roten Kreuzes gefeiert, eine Organisation, die seit über 160 Jahren Menschen in Notlagen unterstützt. Das Deutsche Rote Kreuz nimmt diesen Tag zum Anlass, um die Bedeutung von Solidarität und humanitärem Engagement zu betonen und auf die vielfältigen Aufgaben und Projekte des Roten Kreuzes hinzuweisen.

Der Weltrotkreuztag erinnert an den Geburtstag des Rotkreuz-Gründers Henry Dunant und würdigt die Arbeit von Millionen von Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, die Tag für Tag weltweit Leben retten, Not lindern und Hoffnung spenden.

In Düsseldorf gab es auch 2024 wieder vor der Geschäftsstelle sowie im Landtag NRW kostenlosen Kaffee, um über Angebote und Leistungen des DRK ins Gespräch zu kommen.



Kein kalter Kaffee © Anna Steinweger

KURZBEITRAG

Das Deutsche Rote Kreuz präsentierte sich auf dem NRW-Tag 2024 in Köln

Am 17. und 18. August 2024 fand der NRW-Tag in Köln statt. Dort präsentierte sich die Vielfalt von Nordrhein-Westfalen an mehr als 250 Ständen, auf Bühnen und Sportparcours - und das DRK war auch mit dabei!

Zahlreiche Politikerinnen und Politiker ließen es sich nicht nehmen, sich am Stand über die wichtige humanitäre Arbeit des Roten Kreuzes zu informieren. Unter anderem besuchten NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, der NRW-Innenminister Herbert Reul, NRW-Arbeits- Gesundheits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann, die Oberbürgermeister der Stadt Köln Henriette Reker sowie zahlreiche weitere Interessierte den Stand des DRK auf dem NRW-Tag.

Mit der Teilnahme am NRW-Tag hat das DRK Besucherinnen und Besucher auch für die Bedeutung des Katastrophenschutzes sowie die persönliche Notfallvorsorge sensibilisiert. Unterstützt wurde diese Botschaft durch fachkundige ehrenamtliche Einsatzkräfte des DRK in NRW, die während der gesamten Veranstaltung für Fragen und Erklärungen zur Verfügung stehen.

Der Landesfesttag findet alle zwei Jahre anlässlich der Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen am 23. August 1946 statt.



NRW-Tag 2024 in Köln © Andreas Brockmann



Video zum Event



Landesverband Nordrhein **Aus-, Fort- und Weiterbildung**

Vom klassischen Rotkreuzkurs Erste Hilfe über die Qualifizierungen für ehrenamtliches Engagement bis hin zur Berufsausbildung:

Die Aus- und Fortbildung im DRK-Landesverband qualifiziert Menschen für lebensrettende Sofortmaßnahmen, schult ehrenamtliche Ausbilderinnen und Ausbilder und bildet Sanitätskräfte für ihren Einsatz aus. Die Akademie für Aus- und Weiterbildung bietet praxisorientierte Ausbildung in den Bereichen Rettungsdienst, Hochschulbildung, Breitenausbildung, Betriebssanitätsdienst sowie Führungs- und Leitungskräfteschulungen.



📷 Diana Nieter © Andreas Brockmann

Neue Schulleitung stellt sich vor

Zum 1. Februar 2024 übernahm Diana Nieter die Leitung der Rettungsdienstschule am Standort Hennef. Mit Frau Nieter konnte eine langjährig erfahrene pädagogische Fachkraft gewonnen werden, die sowohl umfassende Lehr- als auch Führungserfahrung mitbringt.

Nach vielen Jahren im Klinikbereich führte sie ihr Interesse an der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung von Berufsanfängerinnen und -anfängern im Rettungsdienst an die Akademie. Ihr Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie der kontinuierlichen Verbesserung der Schule selbst.

Mit Frau Nieter gewinnt die Rettungsdienstschule eine dynamische Führungspersönlichkeit, die die Reorganisation des Standortes Hennef mit frischem Elan vorantreibt und neue Perspektiven einbringt.



Neue DRK-Ausbildungsordnung für Erste Hilfe – Seit dem 1. Juli 2024 in Kraft

Ab dem 1. Juli 2024 gilt eine neu überarbeitete DRK-Ausbildungsordnung für Erste-Hilfe-Kurse, die bundesweit verbindlich ist. Die Lehraussagen in den bundeseinheitlichen Erste-Hilfe-Kursformaten werden nun zentral vom DRK-Bundesverband festgelegt. Eine bundesweite Arbeitsgruppe erarbeitete die Neuordnung der Ausbildungsordnung, die innerhalb von fünf Monaten unter Leitung des neuen Steuerkreises HAF Erste Hilfe (mit Florian Kulik, Vorstand des DRK Landesverbandes Nordrhein e.V.) umgesetzt wurde.

Ziel dieser Neuordnung ist es, die Einheitlichkeit und Qualität der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Deutschen Roten Kreuz zu gewährleisten. Die Träger der Ausbildung, die Lehrkräfte und alle Auszubildenden sind künftig verpflichtet, sich an diese neue Ordnung zu halten. Sie stellt sicher, dass die Vorgaben der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) sowie der FeV (Fahrerlaubnis-Verordnung) konsequent umgesetzt werden.

Für die Akademie war die Umsetzung dieser neuen Ordnung ein reibungsloser Prozess, da sie bereits seit Jahren die dort festgelegten Vorgaben handlungsorientiert in ihren Ausbildungen integriert.

Erfahrungen mit der Lehr- und Lernunterlage „SANbox“

Die Sanitätsausbildung im Deutschen Roten Kreuz basiert seit 2024 auf einem komplett überarbeiteten, didaktischen Konzept. Ziel ist es, ein sicheres und qualitativ hochwertiges Handeln der Sanitäterinnen und Sanitäter im Einsatz zu gewährleisten. Dabei wurde die Theorie-Überladung reduziert, um den Teilnehmenden praxisnahes, aktives Erleben zu ermöglichen.

Ein zentrales Element dieser Umstellung ist die Lehr- und Lernunterlage „SANbox“, die die Ausbildung interaktiv gestaltet. Die Ausbilderinnen und Ausbilder übernehmen dabei eine doppelte Rolle: Sie müssen sich einerseits in die Perspektive der Teilnehmenden hineinversetzen und andererseits die neue Methodik kritisch hinterfragen.

Die Akademie startete 2024 mit der Ausbildung nach diesem neuen Konzept und konnte nach anfänglicher Skepsis der Teilnehmenden deren Überzeugung gewinnen. Mit einem Ansatz von nahezu keinem Frontalunterricht und einer hohen Interaktivität konnte die Akademie die Teilnehmenden begeistern und deren aktive Teilnahme fördern. Die Mehrheit der Teilnehmenden äußerte sich positiv: „Die neue Sanitätsdienstausbildung mit der SANbox ist lohnenswert!“

▶ Dagmar Keuenhof, Abteilungsleitung Aus-, Fort- und Weiterbildung



📷 Akademie bildet Erste-Hilfe-Ausbilder und Betriebssanitäter aus © Andreas Brockmann



© Andreas Brockmann



Notfallsanitäter*innen-Ausbildung

Auch 2024 konnte die Akademie wieder erfolgreich zwei Klassen von Notfallsanitäter*innen in die berufliche Zukunft entlassen. Am 30. August 2024 erhielten 34 Absolventinnen und Absolventen ihre Urkunden in einer feierlichen Zeremonie. Die enge Zusammenarbeit während der Ausbildung machte den Abschied für sowohl die Lernenden als auch die Lehrkräfte zu einem emotionalen Moment.

Nur wenige Tage später, am 9. September 2024, begrüßte die Rettungsdienstschule die neuen Schülerinnen und Schüler mit einem liebevoll gestalteten Starttag. Die Akademie freut sich darauf, diese neuen Klassen in den kommenden drei Jahren auf ihrem Weg in die berufliche Praxis zu begleiten.

Dagmar Keuenhof, Abteilungsleitung
Aus-, Fort- und Weiterbildung

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Zahlen und Fakten 2024

Breitenausbildung
Lehrgänge und Teilnehmende 2024

Aus- und Fortbildung (9 Unterrichtseinheiten)	Lehrgänge	Teilnehmende privat	Teilnehmende BG/UK
Erste Hilfe Ausbildung	6.201	17.724	60.404
Erste Hilfe Fortbildung	1.128	739	13.487
Erste Hilfe Schulung für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder	1.004	5.028	6.668
Erste Hilfe für Sportgruppen	13	24	124
AED Ausbildung	86	232	725
AED Fortbildung	1	0	3

Module Fit in Erste Hilfe	Lehrgänge	Teilnehmende
Modul Fit in Erste Hilfe Akute Erkrankungen	95	923
Modul Fit in Erste Hilfe Kind	79	846
Modul Fit in Erste Hilfe Sport	7	102
Modul Fit in Erste Hilfe Verkehr	3	39
Modul Fit in Erste Hilfe PSNV	1	12
Modul Fit in Erste Hilfe Senioren	27	260
Modul Fit in Erste Hilfe Wiederbelebung	108	980
Modul Fit in Erste Hilfe Verletzungen	6	58
Modul Fit in Erste Hilfe Sonstige	108	1.599

Aus- und Fortbildung Sanitätsdienst	Lehrgänge	Teilnehmende
HGA erweiterte EH/San	25	259
Fachdienstausbildung Sanitätsdienst	39	359
Fortbildung Sanitätsdienst	37	323
Sonstige	39	384

Abkürzungen:
AED = Automatisierter Externer Defibrillator,
BG = Berufsgenossenschaft,
EH = Erste Hilfe,
EKA San = Einsatzkräfteausbildung Sanitätsdienst,
HGA = Helfergrundausbildung,
PSNV = Persönliche Notfallvorsorge,
TN = Teilnehmende,
UE = Unterrichtseinheit,
UK = Unfallkasse

KURZBEITRAG

DRK-Blutspendedienst West ruft zur Blutspende auf

Bereits im Mai 2024 zeichnete sich ein drastischer Rückgang der Blutspenden ab. Feiertage, Brückentage und die Fußball-Europameisterschaft führten zu einem Einbruch der Spendenbereitschaft. Die Sommerferien und der sogenannte „Fernreisefaktor“ verschärfen die Lage zusätzlich.

Täglich werden in NRW bis zu 3.000 Blutspenden für die Versorgung von kranken und verletzten Menschen benötigt. Blutspenden sind für viele Behandlungen unverzichtbar und ein überlebenswichtiger Beitrag in der medizinischen Versorgung. Sie entscheiden oft über Leben und Tod. Die DRK-Blutspendedienste appellieren deshalb eindringlich Blut zu spenden, damit die Versorgungssicherheit mit lebensrettenden Blutpräparaten lückenlos aufrechterhalten und ein Engpass vermieden werden kann.

Um auf die Wichtigkeit von Blutspenden aufmerksam zu machen, machte das Blutspendemobil auch dieses Jahr Halt vor dem Landtag Nordrhein-Westfalen (02. Juli 2024) sowie im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in Düsseldorf (29. August 2024). Zudem gab es am 03. September 2024 eine gemeinsame Blutspenden-Aktion des NRW-Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung und des DRK-Blutspendedienst West. Ministerin Ina Scharrenbach ging dabei mit gutem Beispiel voran und spendete selbst Blut.



Terminvereinbarungen und weitere Informationen finden Sie auf der Website des DRK-Blutspendedienstes West:

 www.blutspende.jetzt



 Von links nach rechts:
Dipl.-Kfm. Dr. Holger Praßel
(Geschäftsführung DRK-Blutspendedienst West),
Dr. Hasan Sürgit
(Vorstand DRK Landesverband Westfalen-Lippe),
Dr. Alexander Schröder-Frerkes
(Präsident des DRK Landesverbandes Nordrhein),
André Kuper (Präsident des Landtags),
Heinz-Wilhelm Upphoff
(Vizepräsident DRK Landesverband Westfalen-Lippe),
Hartmut Krabs-Höhler
(Vorsitzender des Vorstandes DRK Landesverband Nordrhein),
Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. Lambros Kordelas
(Geschäftsführung DRK-Blutspendedienst West)

© Anna Steinweger

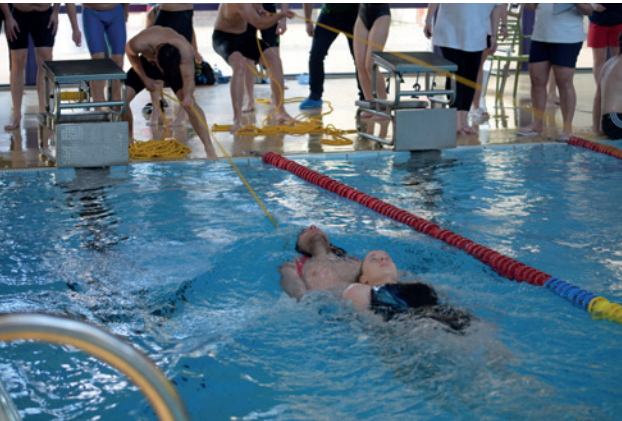
KURZBEITRAG

Wasserwacht und Jugendrotkreuz veranstalten 45. Rescue Cup in Düsseldorf

Nach dreijähriger Pause fand am 9. März 2024 der 45. Rescue Cup in Düsseldorf statt. Die traditionsreiche Veranstaltung, die seit den 1970er-Jahren Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer aus ganz Nordrhein zusammenbringt, zog 13 Teams aus verschiedenen Wasserwachten des DRK Landesverbandes Nordrhein an.

Der Wettbewerb startete mit einem Erste-Hilfe-Parcours an Land, bevor die Teilnehmenden am Nachmittag im Hallenbad Düsseldorf-Eller ihr Können im Wasser unter Beweis stellten. Disziplinen wie simulierte Rettungsaktionen und Staffelschwimmen zeigten eindrucksvoll die sportlichen und lebensrettenden Fähigkeiten der Teams.

Die Veranstaltung bot neben dem Wettbewerb auch Raum für Austausch und Gemeinschaft, während die Siegerehrung den Abschluss bildete. Herausragend waren die Leistungen der Wasserwacht Euskirchen, die in mehreren Kategorien dominierte.



 In verschiedenen Disziplinen traten Teams aus den Wasserwachten des DRK Landesverbandes Nordrhein gegeneinander an.
© Anna Steinweger

KURZBEITRAG

Sommerfest des DRK Landesverbandes Nordrhein in Düsseldorf

Über 150 Mitarbeitende, leckeres BBQ und Kaltgetränke, JRK-Fotobox, Teddyklinik, Seifenblasenkünstler, Waffeln, Kicker, Wikingerschach, DRK-Bingo, gute Gespräche und sehr viel gute Laune. Das war das Sommerfest des DRK Landesverbandes Nordrhein am Standort Düsseldorf. Die Mitarbeitenden des DRK feierten am 20. Juni 2024 zusammen mit ihren Familienangehörigen an der DRK-Geschäftsstelle.



 Sommerfest 2024 © Andreas Brockmann



Landesverband Nordrhein Jugendrotkreuz

Ob im Schulsanitätsdienst, im sozialen Engagement in der Gruppenstunde, bei der Hausaufgabenhilfe oder der Streitschlichtung: Wer sich im Jugendrotkreuz engagiert, möchte anderen Menschen helfen. Im Zeichen der Menschlichkeit engagieren sich zahlreiche Kinder und Jugendliche für die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen. Das Jugendrotkreuz ist Teil der weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

2024 BEIM JRK:

Ein ereignisreiches Jahr

Das Jahr 2024 war für das Jugendrotkreuz in Nordrhein erneut von einer Vielzahl an Ereignissen geprägt, die es uns ermöglichten, nach der Pandemie einen Schritt zurück zur Normalität zu tun. Die nach wie vor bestehenden Herausforderungen der letzten Jahre schienen sich endlich zu legen. So konnten die beliebten Juleica- und Quali-Quer-Ausbildungen wieder in vollem Umfang durchgeführt werden, und der Beach-Cup fand erneut großen Anklang – ein echter Ausdruck des lebendigen JRK-Spirits. Das Haus des Jugendrotkreuzes (HdJ) erlebte einen regen Betrieb, alle Zimmer waren belegt, und es kehrte wieder ein Hauch von Leben in die Räume zurück. Ein wunderbares Gefühl, das uns an die Bedeutung der gemeinsamen Arbeit und der Gemeinschaft erinnerte.

 JRK-Kinderstadt © JRK Nordrhein


Großevents 2024

Besondere Aufmerksamkeit galt in diesem Jahr der Planung zweier Großevents: dem Landeswettbewerb und der JRK-Kinderstadt. In zahlreichen Treffen, sowohl digital als auch vor Ort, wurde intensiv geplant, diskutiert und überlegt. Der Austausch in kleinen Arbeitsgruppen und die unermüdliche, oft ehrenamtliche sowie hauptamtliche Arbeit trugen dazu bei, dass diese beiden Events entstehen konnten. Leider musste der Landeswettbewerb aufgrund zu geringer Helfenden-Anmeldungen abgesagt werden. Doch die Konzepte und Ideen wanderten nicht in den Schredder, sondern wurden für künftige Projekte aufbewahrt.

Erfreulicherweise konnte die JRK-Kinderstadt wie geplant im Oktober ihre Tore öffnen. 71 Kinder lernten mit viel Spaß und auf spielerische Art und Weise die Strukturen einer Stadt kennen. Als die Kinder schließlich glücklich und erfüllt ihre Heimreise antraten, war allen Beteiligten klar: Die intensive Vorbereitung hatte sich gelohnt. Es war ein echtes Highlight des Jahres.

Unterwegs in nah & fern

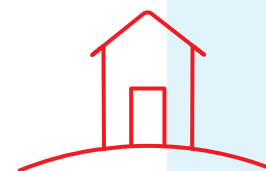
Im Jahr 2024 war das Jugendrotkreuz Nordrhein auch wieder viel unterwegs – sei es bei Besuchen in den Kreisverbänden und Ortsvereinen, auf Bildungsreisen und Ferienangeboten im In- und Ausland oder in verschiedenen Gremien, die uns zu Orten wie der Zugspitze im Süden oder nach Flensburg im Norden führten. Diese Reisen brachten nicht nur neue Eindrücke, sondern auch wertvolle Erfahrungen und das Gefühl der Verbundenheit über weite Distanzen hinweg.

99 Jahre JRK

2024 war für das Deutsche Jugendrotkreuz ein besonderes Jahr: Es feierte sein 99. Jubiläum. Auch in Nordrhein laufen bereits die Vorbereitungen für den großen 100. Geburtstag im kommenden Jahr. Das Jugendrotkreuz in Nordrhein blickt auf eine lange Geschichte zurück, die von unzähligen Erlebnissen und Erinnerungen geprägt ist. Manche sind unterhaltsam und humorvoll, andere berühren und rühren zu Tränen. Auf dieser spannenden Reise durch die Jahre bleibt jedoch auch der Blick auf die Gegenwart von zentraler Bedeutung. Der Landesverband hat sich stets weiterentwickelt und bietet auch heute noch vielen jungen Menschen einen Platz, an dem sie sich engagieren, wachsen und entfalten können.

In einer Zeit, in der sich viele junge Menschen nach Orientierung sehnen, bleibt das Jugendrotkreuz ein Anker, der seine Mitglieder mit einer bunten Vielfalt an Angeboten und Aktivitäten anzieht – damals wie heute.

▶ Elena Müntjes, Luisa Hellwig, Josephine Isphording, Daniel Engels,
JRK-Landesleitung



JRK-Kinderstadt

In Kooperation mit den Kreisverbänden Bonn, Rhein-Sieg und der Gemeinde Eitorf fand vom 14. bis 18. Oktober 2024 im Siegtal Gymnasium in Eitorf die JRK-Kinderstadt statt – ein offenes und partizipatives Herbstferienangebot. 71 Kinder nahmen daran teil und hatten die Möglichkeit, auf spielerische Weise die Strukturen einer Stadt kennenzulernen.

Neben dem Entdecken verschiedener Berufe und Tätigkeiten lag ein besonderer Fokus auf der Vermittlung von Werten wie Teamwork, Verantwortung und Hilfsbereitschaft – Prinzipien, die auch im Jugendrotkreuz eine zentrale Rolle spielen. Die JRK-Kinderstadt war ein gelungenes Beispiel für die praxisorientierte und wertvolle Arbeit, die das Jugendrotkreuz leistet.

Zitatsammlung JRK

„Die Juleica-Ausbildung beim JRK hat mir großen Spaß gemacht. Neben dem Kennenlernen von neuen Menschen habe ich einiges zu Prävention & Erlebnispädagogik gelernt.“

Marc Lennartz KV Düsseldorf



„Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserem JRK-Kinderstadt Angebot so viele Kinder erreicht haben. In den fünf Tagen konnten wir den Kindern nicht nur ein abwechslungsreiches und buntes Ferienprogramm bieten, sondern ihnen auch wertvolle Erfahrungen im Umgang miteinander geben und dadurch ihre Selbstwirksamkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein stärken.“

Jens Mrosek Kreisleiter JRK Rhein-Sieg



„Es ist gerade nach den ruhigen Coronajahren besonders schön zu sehen, dass die Gemeinschaften so gut zusammenarbeiten und solche Events ermöglichen.“

Aileen Greff

JRK-Kreisleiterin und Helfende bei der Ersten Hilfe-Station bei Rescue Cup



„Beim Betreten des Geländes standen wir eine kleine Weile hinter den Türen, welche den Schriftzug „Jedem Das Seine“ trug: Einer der vielen emotionalen Eindrücke, die auf uns wirkten. Und so führte unsere Referentin Lisa uns nur langsam in Richtung Krematorium. Entlang des Waschraums gelangten wir in einen kleinen Raum mit einer Liege. Eine Ecke weiter befand sich ein dunkler Raum, der mit Gedenktafeln von verschiedenen Ländern bestückt war. Doch hinter den nächsten Türen verbarg sich das Schockierendste unserer ganzen Reise: Gigantische Öfen und die Abbildung einer nach der Befreiung geschossenen Fotografie eines meterhohen Stapels aus Leichen. So suchten wir den Parkplatz auf und versuchten uns für den letzten gemeinsamen Abend abzulenken.“

Ashley Rose

Teilnehmende Bildungsreise: Erinnerung an Buchenwald



Der Streit beginnt,
wir helfen geschwind!
Ob groß oder klein,
wir helfen dabei:
Wenn ihr euch in die Haare kriegt,
helfen wir euch ganz geschickt!

Mit Worten, fair und ohne Macht,
wird aus dem Streit ein Freund gemacht.
Die Streitschlichtung ist für euch da,
das ist hoffentlich klar!
Beim Jugendrotkreuz
wird Streit verbannt,
Mit Herz, Verstand und Hand in Hand!

Schüler*innen des Werner-Jaeger-Gymnasiums und
der Theo Hespers Gesamtschule
Teilnehmende des Streitschlichtungs-Wochenendes



„Ich bin mit den Erwartungen von viel Action und der wunderschönen Natur Norwegens in die Reise gestartet, welche definitiv erfüllt wurden. Aber viel wichtiger ist, dass ich in diesen 2 Wochen einen ziemlich chaotischen und liebenswerten Haufen kennengelernt habe, den ich jetzt als meine Freund*innen bezeichnen darf. Ich bin unglaublich dankbar für diese fantastische Zeit und habe so viel neues dazugelernt, egal ob es ums Holz machen geht oder um das Handeln in Notsituationen. Danke für die geile Zeit.“

Teilnehmende*r
Ferienangebot: Trekking- und Kanoutour in Norwegen



„Alleine wäre ich wahrscheinlich nicht auf die Idee gekommen nach Bosnien zu reisen, deshalb bin ich total froh die Möglichkeit über das JRK bekommen zu haben. Die Bildungsinhalte waren sehr interessant und wichtig und auch das Erkunden des Landes und der Kultur haben mir viel Spaß gemacht. Das alles gemeinsam mit anderen erleben zu dürfen und sich austauschen zu können, war eine tolle Erfahrung.“

Lilly Spick
Teilnehmende Bildungsreise: Sarajevo damals und heute – auf den Spuren des humanitären Völkerrechts



100-jähriges Jubiläum 2025

Das Jubiläum wird weit mehr als nur eine große Party – es wird ein Fest des Engagements, der Gemeinschaft und der Geschichte des Jugendrotkreuzes. Vom 27. Mai bis zum 04. September 2025 zeigt das Jugendrotkreuz Nordrhein mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen, was uns ausmacht, wer wir sind und warum das Jugendrotkreuz auch heute noch eine der bedeutendsten Jugendorganisationen in Deutschland ist. Höhepunkt wird die große Jubiläumsfeier am 23. August 2025 sein, die ein unvergessliches Erlebnis verspricht.



Jugendrotkreuz

Statistiken des Jugendrotkreuzes für das Jahr 2023/2024

Internationale und interkulturelle Arbeit 2024

Ferienangebote und Bildungsreisen	Anzahl	Teilnehmende
Ferienangebot Norwegen	1	28
Ferienangebot Norwegen 19+	1	15
Bildungsreise Sarajevo damals und heute: Auf den Spuren des humanitären Völkerrechts	1	13
Bildungsreise Rotkreuz-Spirit hautnah erleben – komm' mit nach Solferino	1	7
Bildungsreise Erinnerungen nach Buchenwald	1	9
Ferienangebot Kinderstadt	1	71
Summe	6	143

Haus des Jugendrotkreuzes 2023/2024

Übernachtungen	2023	2024
JRK-Veranstaltungen	1.849	1.637
InterCompany (FreiWerk)	941	22
Veranstaltungen anderer Institutionen	530	1.338
Summe	3.320	2.997

Jahresprogramm 2024

Veranstaltungen	Anzahl	Teilnehmende
Juleica- / Quali-Quer-Schulungen	5	127
Fachkräfte-Fortbildung: Mediation und Konfliktlösung	11	149
Kooperationslehrer*innen-Ausbildung Schulsanitätsdienst	42	1.123
Seminare, Gremien-/Großveranstaltungen	58	1.399
Durchgeführte Veranstaltungen	53	1.340
davon in Präsenz	5	59
davon Online	2	40
Ausgefallene Veranstaltungen	60	1.439
Summe geplanter Veranstaltungen		

Im Rahmen der **Juleica-/Quali-Quer-Schulungen** wurden 36 Jugendleiterinnen und Jugendleiter ausgebildet.

Info zur Juleica: Die Jugendleiter*in-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber*innen.

Im Rahmen der **Kooperationslehrer*innen-Ausbildung Schulsanitätsdienst** wurden 57 Kooperationslehrkräfte ausgebildet.

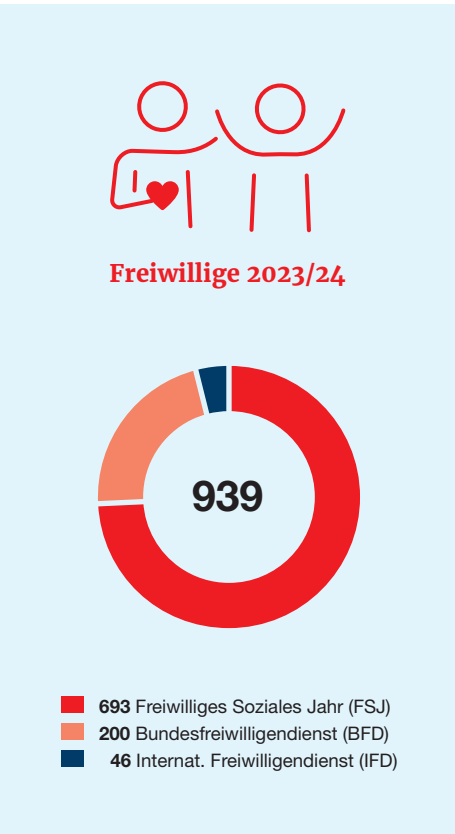
Info zur Kooperationslehrer*innen-Ausbildung Schulsanitätsdienst: Die Kooperationslehrkräfte übernehmen einen Schulsanitätsdienst an ihrer Schule und bilden interessierte Kinder und Jugendliche ab der 7. Jahrgangsstufe in Erster Hilfe aus.

Diese Länder hat das Jugendrotkreuz mit 143 Teilnehmenden 2024 bereist: Norwegen, Bosnien und Herzegowina, Italien, Polen und Deutschland.

HERAUSFORDERUNGEN 2024

Freiwilligendienste

Die DRK Nordrhein FreiWerk gGmbH, Tochtergesellschaft der DRK Nordrhein gGmbH, begleitet als Träger für die Freiwilligendienste in jedem Jahrgang rund 1.000 junge Menschen bei ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr oder dem Bundesfreiwilligendienst im Regierungsbezirk Düsseldorf. Die Freiwilligen engagieren sich im Kranken- und Behindertentransport und im Hausnotruf des DRK, sie unterstützen die Fachkräfte in Krankenhäusern und Seniorenzentren. Sie helfen mit, behinderte Menschen in Heimen und Werkstätten zu betreuen, begleiten als Integrationshelfer Kinder mit Handicap oder helfen bei der Betreuung der Jüngsten in Kindergärten und Grundschulen.



Ein neuer Lebensabschnitt für junge Menschen

Für die jungen Menschen beginnt mit dem Freiwilligendienst nach dem Abschluss der Schule ein neuer Lebensabschnitt. Die 12 Monate Freiwilligendienst, so lange dauert der Einsatz in der Regel, sind für sie eine gute Investition in die eigene Zukunft und viel mehr als nur "arbeiten". Sie lernen „fürs Leben“ und gewinnen Orientierung hinsichtlich ihrer Lebensplanung.

Umfassende Betreuung und Weiterbildung

DRK FreiWerk bietet für jede Freiwillige und jeden Freiwilligen insgesamt 25 Seminartage an. Die Seminare beinhalten fachliche Aspekte der unterschiedlichen Engagementfelder, sie haben politische und kulturelle sowie interkulturelle Bildung im Angebot und es werden dort die Erfahrungen der Freiwilligen in den Einsatzstellen reflektiert. Die 16- bis 27-Jährigen werden darüber hinaus während ihres gesamten Freiwilligendienstes von den Mitarbeitenden des Trägers pädagogisch betreut und erhalten auch für ihre Lebensplanung und Berufsorientierung Hilfestellung von den pädagogischen Fachkräften.



Die Bedeutung der Seminartage

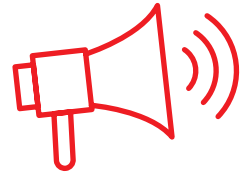
Die 25 Seminartage sind für die Freiwilligen immer ein ganz besonderes Highlight. Die Kommunikation miteinander hat einen hohen Stellenwert für die Freiwilligen, sodass der persönliche Austausch zu den unterschiedlichsten Themen stets im Mittelpunkt der FreiWerk-Seminare steht. Angesichts der psychischen Belastungsreaktionen und massiven Verunsicherungen, die wir vermehrt bei sehr vielen Freiwilligen feststellen, zurückzuführen unter anderem auf viele Monate pandemiebedingte Kontakteinschränkungen sowie Kriege und tiefgreifende Krisen in der Welt, sind die Seminare unter der fachlichen Leitung der FreiWerk Pädagoginnen und Pädagogen zur Stabilisierung und Orientierung der jungen Menschen von hoher Relevanz.



© DRK Nordrhein FreiWerk gGmbH

Internationales Engagement: Auslandsfreiwilligendienste

In den Auslandsfreiwilligendiensten ist DRK FreiWerk ebenfalls weiterhin aktiv. DRK FreiWerk hat derzeit 13 Freiwillige über das Programm „Internationaler Jugendfreiwilligendienst“ nach Norwegen, Finnland, Griechenland und Malta entsendet. Außerdem sind im September 2024 zehn Freiwillige mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“ in die Dominikanische Republik und nach Bolivien aufgebrochen. Darüber hinaus haben wir das Programm „weltwärts Süd-Nord“ wieder aufgenommen und haben seit September 2023 12 junge Menschen aus Indien zu Gast, die einen 18-monatigen Freiwilligendienst in DRK-Einrichtungen absolvieren. Im Februar 2025 werden wir erneut 22 Freiwillige aus Indien empfangen.



Verstärkte Marketingmaßnahmen

Im Frühjahr 2024 verstärkten wir erneut unsere Marketingmaßnahmen über Google Ads und in den sozialen Netzwerken, um sicher zu stellen, dass wir viele junge Menschen mit unserem Angebot erreichen. Wir setzten zum einen auf Instagram Stories und auch TikTok, um unsere Zielgruppe adäquat anzusprechen. Darüber hinaus engagierten wir uns auf Facebook, hier mit der Zielgruppe Eltern, im Rahmen finanzierter Posts in unserer Region. Ebenso waren wir bei Schulveranstaltungen und Berufsmessen vor Ort über 50-mal im Einsatz. Die Koordination unseres Marketings für die Freiwilligendienste übernahm im Jahr 2024 wieder unsere Werkstudentin. Sie kümmerte sich ebenfalls um die Entwicklung weiterer Informationsmaterialien und Giveaways zu unserem neuen Erscheinungsbild für die DRK-Freiwilligendienste, um der Zielgruppe auch zeitgemäß entgegenzutreten.

Rückgang der Bewerberzahlen gestoppt

Auch im Jahr 2024 bestanden für die Schulabgängerinnen und Schulabgänger viele Optionen für die Zeit nach dem Schulabschluss. Zum einen der direkte Start in die Ausbildung oder ein Studium, zum anderen der Weg ins Ausland, ob über Work and Travel oder einen Internationalen Freiwilligendienst. Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt war auch 2024 aus Sicht der jungen Menschen sehr entspannt. Trotz der vielfältigen Optionen für die Schulabgängerinnen und Schulabgänger ist es uns in diesem Jahr gelungen, einen weiteren Rückgang der Bewerberzahl zu stoppen und für den Jahrgang 2024/25 wieder mehr Teilnehmende, als im Vorjahr zu gewinnen.

Einsparungen und Herausforderungen

Mit durchschnittlich 891 FSJ-Teilnehmenden lagen wir im abgeschlossenen Jahrgang 2023/2024, nach dem deutlichen Rückgang der Bewerberzahl im Jahr 2023, 100 Teilnehmende unter dem Jahrgang 2022/2023. Der Einbruch bei der Teilnehmerzahl erforderte massive Einsparungen ab Sommer 2023 bis ins Jahr 2024 hinein. So realisieren wir beispielweise unsere mehr als 150 Seminare pro Jahrgang seitdem hauptsächlich in preisgünstigen Selbstversorgerhäusern.

Positive Entwicklung der Bewerberzahlen im Jahr 2024

Erfreulich ist dagegen, dass zwischen Januar und Oktober 2024 307 Bewerbungen mehr bei uns eingingen als im Vorjahreszeitraum. Das hat zur Folge, dass wir die Einstellungen von Freiwilligen wieder anheben konnten und deshalb den neuen Jahrgang 2024/25 voraussichtlich mit rund 100 Freiwilligen „über Plan“ abschließen werden.



© DRK Nordrhein FreiWerk gGmbH

Herausforderungen durch Förderkürzungen

Die geplanten Einsparungen des Bundes hinsichtlich der Förderung der Freiwilligendienste im Haushaltsansatz 2024 kamen erfreulicherweise nicht zum Tragen. Jedoch erfolgte für den Jahrgang 2024/25 dann später eine Kürzung der Zuwendung um 7,5%. Darüber hinaus gibt es wegen des fehlenden Bundeshaushalts für die Träger zurzeit wenig Planungssicherheit hinsichtlich des Jahres 2025. Angesichts eines erheblichen Anstiegs der Personalkosten und der Sachkosten ist somit auch für die kommenden Jahre mit einem realen Rückgang der zur Verfügung stehenden Mittel zu rechnen. Dies stellt die Träger vor immense Herausforderungen.

Der Kostendruck könnte dazu führen, dass die Träger weniger Plätze anbieten werden und deshalb eine geringere Anzahl junger Menschen als zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Freiwilligendienst wahrnehmen können. Dem gegenüber stehen außerdem immer wieder aufflammende Diskussionen um ein Gesellschaftsjahr, dessen Umsetzung mit wesentlich höheren Kosten für den Bund verbunden wäre als der Freiwilligendienst. Das DRK-Generalsekretariat hat dazu auch in diesem Jahr mit dem Impulspapier „Ein Jahr für die Gesellschaft“ Position bezogen und sich für eine Attraktivitätssteigerung der Freiwilligendienste und gegen die Verpflichtung junger Menschen ausgesprochen.

Frank Danscher, Geschäftsführer DRK Nordrhein FreiWerk gGmbH

www.freiwilligendienste-freiwerk-drk.de

DRK FLUGDIENST

Verletzte Reisende kommen sicher aus Italien nach Hause

Eine unvorhergesehene Erkrankung oder Verletzung auf Reisen kann aus einem Urlaub schnell eine belastende Situation machen. Egal, ob man am anderen Ende der Welt oder gerade in Europa ist. Gut, dass es den DRK Flugdienst gibt, der sicherstellt, dass betroffene Rotkreuz Unterstützer*innen wieder sicher nach Hause kommen.

Schnelle Hilfe bei unerwarteten Hürden

In diesem Fall erhielt das Medical Operations Center des Flugdienstes die Meldung über eine Patientin in Italien, der das Boarding verwehrt wurde. Die Reisende hatte nach einem Beinbruch eine sichtbare Fixierung, die bei der Fluggesellschaft Bedenken auslöste. Da die Patientin kein „Fit2Fly“-Attest vorweisen konnte, musste die Patientin zusammen mit ihrem Ehemann in Mailand bleiben.

Der DRK Flugdienst übernimmt die Koordination

Die Mitarbeitenden des DRK Flugdienstes kümmerten sich umgehend um den Fall. Schnell wurde deutlich, dass die Patientin, begleitet durch eine medizinische Betreuung, mit einem Linienflug nach Hause gebracht werden konnte. Ron Walter, examinierter Gesundheits- und Krankenpfleger sowie Rettungshelfer, reiste noch am selben Abend nach Mailand, um die Patientin am Folgetag während des Rückflugs zu begleiten und so einen sicheren und komfortablen Heimtransport zu gewährleisten.

Sicher ans Ziel

Damit der Rücktransport reibungslos verlief, erstellte das DRK-Team gemeinsam mit der Fluggesellschaft ein sogenanntes „MEDIF“, ein medizinisches Informationsformular, das den genauen Gesundheitszustand der Patientin beschreibt. Durch dieses Dokument wurde eine erneute Ablehnung des Fluges vermieden. Zudem wurde die Patientin in einer speziellen Sitzreihe untergebracht, die eine hochgelagerte Position des verletzten Beins ermöglichte.

Der Rückflug verlief ohne Zwischenfälle, und die Patientin konnte in Begleitung ihres Ehemanns sicher nach Deutschland zurückkehren – mit der Gewissheit, dass der DRK Flugdienst jederzeit schnell und zuverlässig zur Seite steht, wenn es darauf ankommt.

Hintergrund

Seit fast 50 Jahren bietet der DRK Flugdienst weltweit kompetente und zuverlässige Unterstützung bei medizinischen Rücktransporten an. Ob bei schweren Erkrankungen oder Verletzungen: das rund um die Uhr besetzte Medical Operations Center des DRK finanziert, organisiert und begleitet den Transport von der ersten Kontaktaufnahme bis zur sicheren Ankunft. Rotkreuz Unterstützer*innen profitieren von dieser einzigartigen Rückholbetreuung, wenn ihr Verband eine Kooperation mit dem DRK Flugdienst vereinbart hat.

Ron Walter, Stellv. Leiter Medical Operations Center und Manager Medical Flight Operations

www.drkflugdienst.de

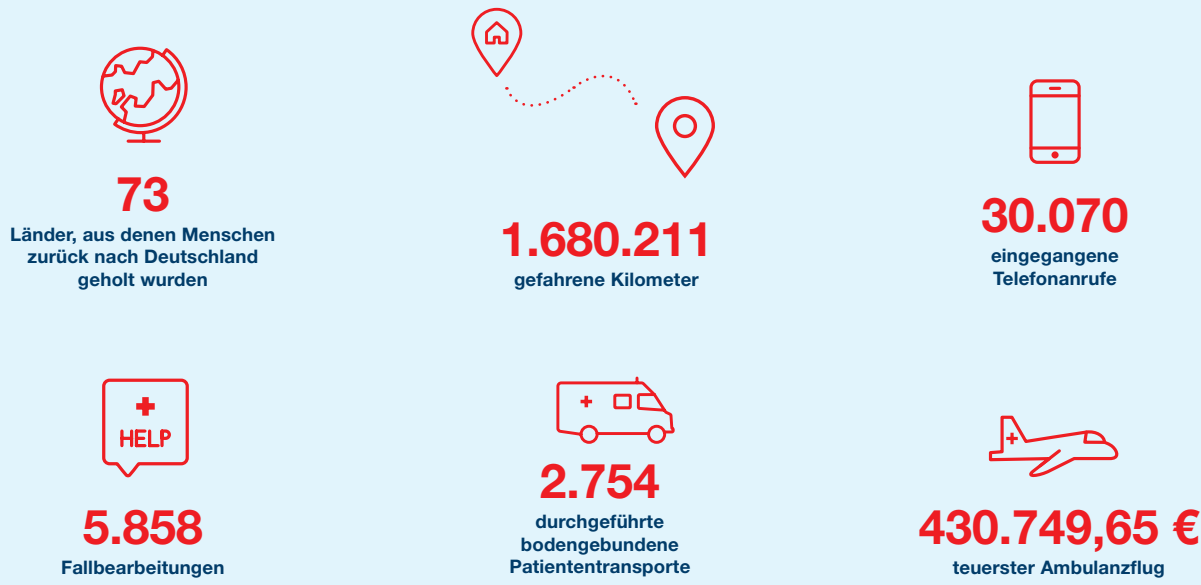


© Andreas Brockmann



© Andreas Brockmann

Statistiken des DRK Flugdienstes und der DRK Assistance 2024





📷 Tompir in einer Grundschule in Bochum
© Blutspendedienst West

SCHULPROJEKT

“Was im Leben zählt“ ein Blutspende-Projekt für die Grundschulen

Helfen liegt in der Natur des Menschen. Doch das Blutspenden ist eine besondere Art der Hilfe – es rettet Leben. Tag für Tag werden in Deutschland tausende Blutspenden benötigt, um Verletzte zu versorgen, Therapien zu ermöglichen und schwer Erkrankten Hoffnung zu schenken. Besonders die Versorgungssicherheit durch Blutspenden ist eine ständige Herausforderung, die die DRK-Blutspendedienste aktiv angehen, um jederzeit und flächendeckend geeignete Blutpräparate bereitstellen zu können.

Die Blutspende ist in Deutschland ein „Sozialversicherungssystem“ auf freiwilliger Basis. Alle Beteiligten, insbesondere Krankenhäuser und Patienten, sind darauf angewiesen, dass auch künftig ausreichend Menschen bereit sind, Blut zu spenden. Die demografische Entwicklung stellt das Blutspendewesen jedoch vor Herausforderungen: Die Generation der treuen, erfahrenen Blutspender wächst langsam aus dem Prozess heraus. Für viele ist aus gesundheitlichen Gründen irgendwann keine Spende mehr möglich. Neue Spenderinnen und Spender, ins-

besondere aus der jungen Generation, werden daher dringend gebraucht, um die wachsende Versorgungslücke zu schließen. Diese Herausforderung ist nicht nur eine quantitative, sondern auch eine lebenswichtige: Blut kann nicht künstlich hergestellt werden – jeder Verlust an Blutspendern reißt eine Lücke auf, die nur schwer zu füllen ist.

Der DRK-Blutspendedienst West hat überlegt, wie man diese Generationen-Lücke schließen könnte. Die Ansprache und

Sensibilisierung junger Menschen spielt dabei eine zentrale Rolle. Die Heranführung an die Bedeutung der Blutspende erfolgt dabei so früh wie möglich, denn bereits Grundschülerinnen und -schüler sollen für das Thema sensibilisiert werden. Im Rahmen des 2024 gestarteten Projekts „Blutspende – Was im Leben zählt“ hat der DRK-Blutspendedienst West gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz (JRK) ein Bildungsprogramm für Grundschulen entwickelt. Hier werden die Themen „Blut“ und „Blutspende“ in einer Unterrichtseinheit und in weiteren Materialien altersgerecht und verständlich erklärt.

Ein besonderer Vermittler ist der Moderator und Comedian Tom Lehel. Als Kind selbst auf Bluttransfusionen angewiesen, kennt er die Bedeutung der Blutspende aus eigener Erfahrung. Mit seiner Rolle als „Tompir“, einem humorvollen „Blutspende-Vampir“, vermittelt er spielerisch die Bedeutung der Blutspende. In einem begleitenden Film klärt er über die Abläufe nach einer Spende auf und bringt die Kinder zum Lachen – ein Ansatz, der Wissen mit Freude und Lebensnähe verbindet und sich bereits in vielen Grundschulklassen bewährt hat.

Das Jugendrotkreuz, der Jugendverband des DRK, ist ein weiterer zentraler Akteur in der Aufklärungsarbeit und Betreuung von Jugendprojekten. Mit seinem Netzwerk von Ehrenamtlichen und in Zusammenarbeit mit Schulen führt das JRK Schulungen zur Ersten Hilfe durch, vermittelt Wissen über Gesundheit und Gesellschaft und entwickelt Programme für die Jugendbildung. Die Kooperation mit Schulen und Kindergärten ermöglicht es, die Blutspende als eine Form des gesellschaftlichen Engagements auf eine neue, jüngere Generation zu übertragen.

„Was im Leben zählt“ soll dazu beitragen, dass Kinder die Bedeutung der Blutspende verstehen und dieses Wissen in ihre Familien tragen. Die Hoffnung des DRK ist, dass das frühzeitige Bewusstsein auch später zu einer Bereitschaft führt, selbst als Erwachsene regelmäßig Blut zu spenden.

Die Unterstützung durch die Landesregierung Nordrhein-Westfalen und die Zusammenarbeit mit Ministerien, Lehrkräften und Ehrenamtlichen machen diese Initiative zu einem Vorbild für Prävention und Gesundheitsaufklärung. „Blutspende ist ein Akt der Solidarität und Verantwortung. Mit Projekten wie ‚Was im Leben zählt‘ wecken wir das Bewusstsein für die gesellschaftliche Bedeutung dieses Engagements“, so Dorothee Feller, Ministerin für Schule und Bildung NRW.

Die altersgerechte Aufbereitung und Vermittlung der Materialien, gepaart mit fachlicher Begleitung, stärken die Kinder und regen sie an, über Blutspende zu sprechen. Das DRK und der Blutspendedienst West arbeiten weiter daran, die Versorgungssicherheit durch ein starkes Netz von Blutspendern für die Zukunft zu gewährleisten – denn Blutspenden ist und bleibt eine Form des Mitgefühls, die Leben rettet.



Blutspenden – Ein Generationenprojekt

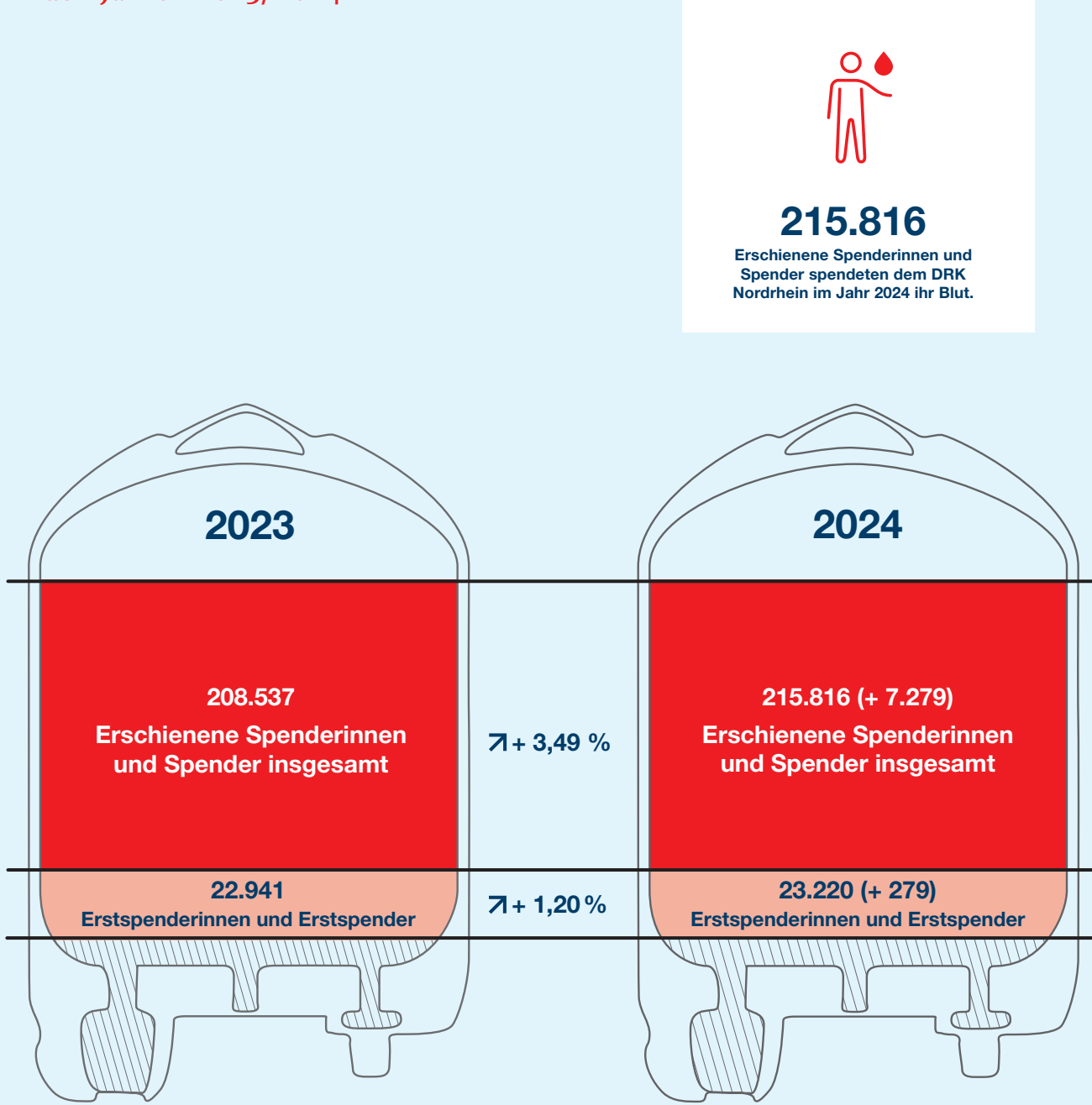
Blutspenden rettet Leben. Die Blutreserven sind ein unverzichtbarer Teil der medizinischen Versorgung und werden täglich für Operationen, Unfälle und chronisch kranke Menschen benötigt. Der DRK-Blutspendedienst sieht junge Menschen als Schlüssel zur Versorgungssicherheit der Zukunft. Mit Programmen wie „Was im Leben zählt“ möchte das DRK bereits Grundschülerinnen und -schülern die Wichtigkeit der Blutspende vermitteln. Unterstützt von Tom Lehel und seinem Projekt „Tompir“ lernen Kinder in NRW spielerisch, warum Blutspenden so wichtig ist. Diese Zukunftsarbeit leistet das DRK, um lebensrettende Blutspenden auch langfristig sicherzustellen.

Tom Lehel als „Tompir“

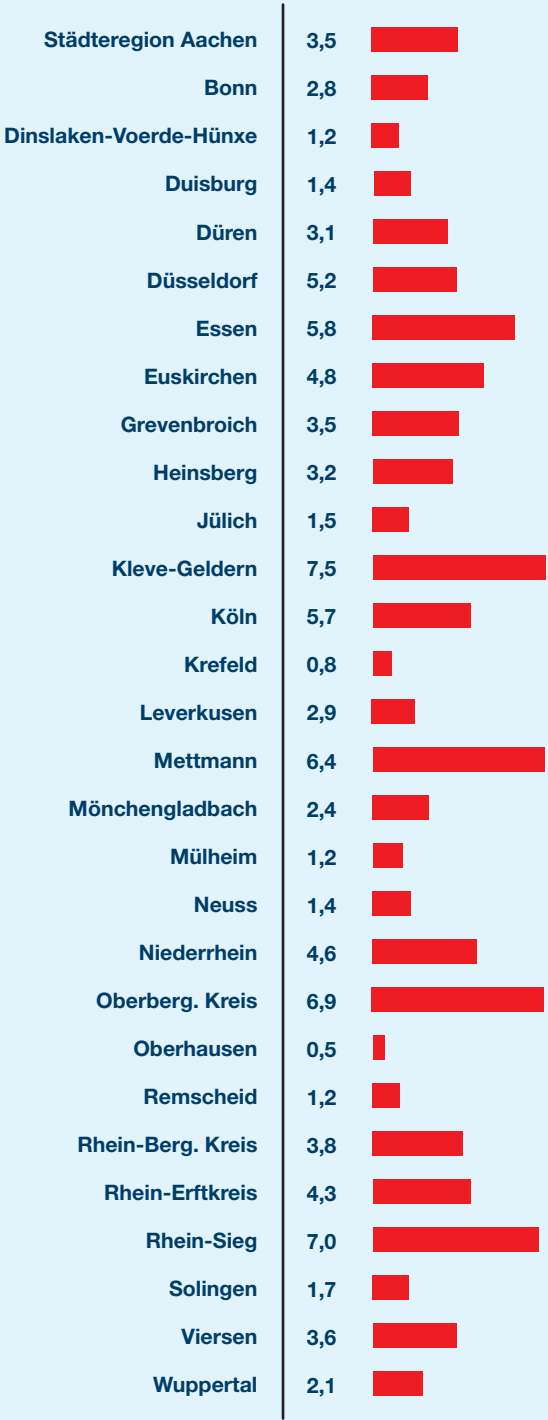
Mit Humor und Herz: Der bekannte Kinder-Entertainer Tom Lehel unterstützt das DRK bei der Aufklärung zum Thema Blutspende. Als „Tompir“, ein Vampir, der Blut spendet, bringt er den Kindern auf unterhaltsame Weise Wissen über die Bedeutung der Blutspende näher. In NRW ist Lehel in Grundschulen unterwegs und zeigt mit einem Film, was nach einer Blutspende geschieht. Seine Botschaft: Blutspenden rettet Leben – und hilft, anderen zu helfen.

Spendenaufkommen

in den Jahren 2023/2024



Anteil der Spendewilligen in den Kreisverbänden am gesamten Spendeaufkommen in 2024 in %



Anzahl der gesamten Spendewilligen in den Kreisverbänden in 2024



Spendentransparenz und Selbstverpflichtung

Der Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e.V. stellt nachfolgend und strukturiert die wesentlichen Informationen über seine Tätigkeiten und Strukturen zur Verfügung.

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit 191 Nationalen Gesellschaften die größte humanitäre Organisation der Welt. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege ist Teil dieser weltweiten Gemeinschaft und rechtlich zur Beachtung der Grundsätze der Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität in all seinem Tun verpflichtet. Unsere Idee wird weltweit von über 100 Millionen freiwilligen Helfern und Mitgliedern getragen. Allein in Deutschland engagieren sich circa drei Millionen Mitglieder.

Organisationsform

Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e. V.
Auf'm Hennekamp 71
40225 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 3104 0
Telefax: 0211 / 3104 188
E-Mail: lv@drk-nordrhein.de

Rechtsform: eingetragener Verein (e. V.)
Gründungsjahr: 1949

Organisationsstruktur

Der Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Nordrhein e. V. („Landesverband“) ist Mitglied des Deutsches Rotes Kreuz e. V. („DRK“) der nationalen Rotkreuzgesellschaft der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Seine Mitglieder sind die 29 Kreisverbände auf dem Gebiet der Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln.

Die Landesversammlung ist das oberste Gremium des Landesverbandes. Es besteht aus den ehrenamtlichen Vorsitzenden/Präsidenten der Mitgliedsverbände und dem Präsidenten des Landesverbandes.

Das Präsidium als weiteres Gremium des Landesverbandes ist für die verbandspolitische Leitung und Kontrolle des Landesverbandes verantwortlich und übt insoweit die Verbandsaufsicht über die Mitglieder aus. Das Präsidium hat eine Aufsichtsfunktion gegenüber dem Vorstand des Landesverbandes.

Mitglieder des Präsidiums sind Dr. Alexander Schröder-Frerkes (Präsident), Dr. Michael Dreuw (Vizepräsident), Christiane Schlieper (Vizepräsidentin und Landesleiterin der Sozialarbeit), Michael Schmuck (Schatzmeister), Dr. Klaus Poggemann (Landesjustitiar), Dr. Carsten Müntjes (Landeschriftführer), Dr. Dr. Gerhard Karl Steiner (Landesverbandsarzt), Sara Beemelmans (Landesbereitschaftsleiterin), Frank Langer (Landesbereitschaftsleiter), Elena Müntjes (Jugendrotkreuz-Landesleiterin), Jan Wulff (Landesleiter Wasserwacht) und Dr. Frauke Hartung (Vertreterin der Schwesternschaften aus dem Bereich des Landesverbandes).

Der Vorstand des Landesverbandes führt die Geschäfte unter Beachtung der Beschlüsse der Landesversammlung und des Präsidiums. Mitglieder des Vorstands sind Hartmut Krabs-Höhler (Vorstandsvorsitzender), Florian Kulik (Vorstand) und Peter Henrichfreise (Vorstand).

Weiteres Gremium des Landesverbandes ist die Verbandsgeschäftsführung Land ("VG Land") die aus dem Vorstand des Landesverbandes und je einen hauptamtlichen Vorstand oder Geschäftsführer der Mitgliedsverbände besteht. Die VG

Land koordiniert die Hauptaufgabenfelder zwischen dem Landesverband und den Mitgliedsverbänden und deren Mitgliedern.

Für den Landesverband und seine Töchter- und Enkelgesellschaften arbeiten derzeit 1.322 Menschen (Stichtag: 30.11.2024). Mit den nachfolgenden Unternehmen ist der Landesverband gesellschaftsrechtlich verbunden:

- Deutsches Rotes Kreuz Nordrhein gGmbH
- Deutsches Rotes Kreuz Nordrhein Soziale Dienste gGmbH
- Deutsches Rotes Kreuz Flugdienst GmbH
- Deutsches Rotes Kreuz Assistance Nordrhein GmbH
- Deutsches Rotes Kreuz Nordrhein FreiWerk gGmbH
- Notfallbildungszentrum Eifel-Rur gGmbH ("NOBiZ")
- Deutsches Rotes Kreuz Blutspendedienst West gGmbH

In den nachfolgenden Vereinen bzw. Organisation ist der Landesverband Mitglied:

- Deutsches Rotes Kreuz
- Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen
- Landesjugendring NRW
- Schwimmverband NRW
- Deutscher Verein Fürsorge

Ziele und Aufgaben

Der Landesverband hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit seiner Mitgliedsverbände durch zentrale Maßnahmen und einheitliche Regelungen im Spitzenverbandlichen Sinne zu fördern. Er sorgt für die

Einhaltung der Rotkreuzgrundsätze und setzt in Abstimmung mit dem Bundesverband verbandspolitische Ziele. Jedes Jahr gibt der Landesverband ein Jahrbuch heraus, um die vielfältige Arbeit der Organisation zu dokumentieren.

Corporate Governance

Compliance und Revision, also die Reduzierung von Risiken, spielt für den Landesverband eine große Rolle. Hierbei geht es um die Transparenz interner Prozesse sowie die Sicherstellung einer möglichst weitgehenden Einhaltung von rechtlichen Anforderungen, internen Richtlinien und ethischen Standards.

Zusätzlich wird der Landesverband regelmäßig durch externe Prüfungsinstanzen kontrolliert, so wird bspw. jedes Jahr ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk von einem unabhängigen Abschlussprüfer erteilt, sog. testierter Jahresabschluss, sowie von einem unabhängigen externen Revisor eine Revisionsmaßnahme durchgeführt.

Mittelherkunft und Mittelverwendung

Der Landesverband erhält zur Finanzierung im Wesentlichen folgende Mittel in einer Höhe von jeweils durchschnittlich circa (gerundet)

- 40 % aus Zuschüssen sonstiger Dritter, z.B. Stiftungen und Lotterien,
- 30 % aus Vermietung und Verpachtung,
- 10 % aus eigenem Geschäft (z.B. Notfallsanitäter-Ausbildung), Zuschüssen und Zuwendungen von Unternehmen, mit denen er gesellschaftsrechtlich verbunden ist,

- 9 % aus den Mitgliedsbeiträgen,
- 7 % aus zweckgebundenen öffentlichen Zuwendungen,
- 4 % aus Spenden der Bevölkerung.

Aus diesen Mitteln deckt der Landesverband seine Kosten und zwar im Wesentlichen in einer Höhe von jeweils durchschnittlich circa (gerundet)

- 40 % für seine Personalkosten,
- 20 % für die Mittelweiterleitung an seine Mitglieder,
- 20 % für seinen Materialaufwand und Verwaltungsbedarf,
- 10 % für seine sonstigen betrieblichen Aufwendungen,
- 10 % für seine Abschreibungen und Zinszahlungsverpflichtungen.

Wie die Mittel des Landesverbandes in einem Jahr konkret verwendet werden, ist dem jeweils aktuellen Jahrbuch des Landesverbandes zu entnehmen.

Der Landesverband ist wegen der Förderung der Wohlfahrtszwecke als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf-Süd, Düsseldorf, Steuernummer 108/5742/0638 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit.

Landesverband Nordrhein

Das Präsidium

Das Präsidium fördert und koordiniert die Rotkreuzarbeit. Es ist für die verbandspolitische Leitung und Kontrolle des Deutschen Roten Kreuzes Landesverband Nordrhein e.V. verantwortlich und übt insoweit die Verbandsaufsicht über die Mitgliedsverbände aus. Die Mitglieder des Präsidiums des DRK Landesverbandes Nordrhein e.V. engagieren sich ehrenamtlich.



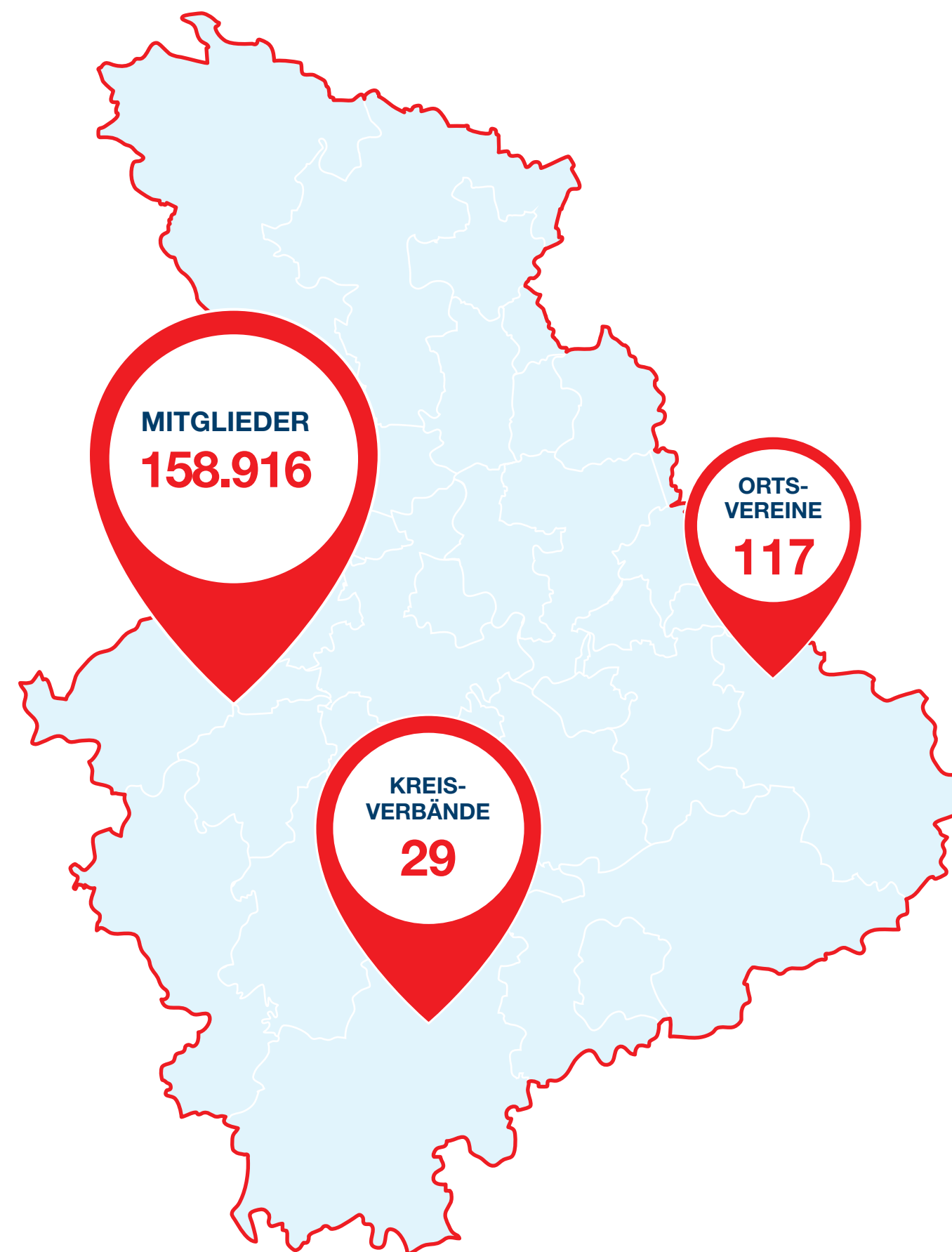
 Von links nach rechts: Dr. Carsten Müntjes, Elena Müntjes, Dr. Klaus Poggemann, Dr. Dr. Gerhard Karl Steiner, Dr. Michael Dreuw, Dr. Alexander Schröder-Ferkes, Christiane Schlieper, Frank Langer, Sara Beemelmans, Wilfried Rheinfelder (ständiger Gast), Michael Schmuck.
Es fehlen auf dem Foto: Jan Wulff, Frau Oberin Dr. Frauke Hartung.
© Christopher Adolph

Landesverband Nordrhein

Daten und Fakten

Auf etwa 200 Kilometer Länge und 160 Kilometer Breite erstreckt sich der DRK Landesverband in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf.

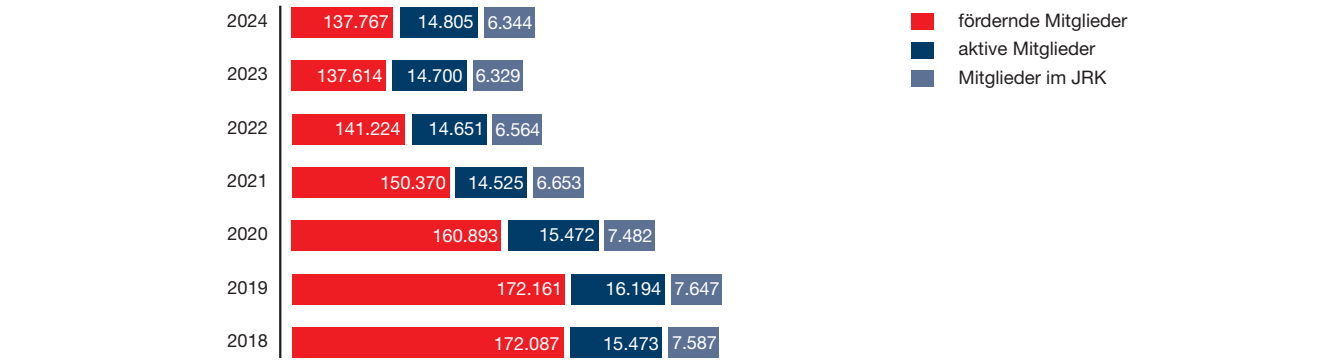
In unseren Kreisverbänden und Ortsvereinen engagieren sich über 150.000 Menschen für das Deutsche Rote Kreuz. Hinter jeder Zahl stecken einzelne Menschen, die sich vor Ort im konkreten Miteinander einbringen für Andere.



Organisation

Der Landesverband Nordrhein e. V. gliedert sich in 29 Kreisverbände und 117 Ortsvereine. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren engagieren sich im Jugendrotkreuz. Der Landesverband zählt aktuell 158.916 Mitglieder.

Mitglieder im Landesverband 2024



Organisation im Landesverband 2024

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Kreisverbände	29	29	29	29	29	29	29
Ortsvereine	131	126	122	121	120	119	117
Mitglieder							
aktiv	15.473	16.194	15.472	14.525	14.651	14.700	14.805
fördernd	172.087	172.161	160.893	150.370	141.224	137.614	137.767
im JRK	7.587	7.647	7.482	6.653	6.564	6.329	6.344
Summe	195.147	196.002	183.847	171.548	162.439	158.643	158.916

Organisation in den Kreisverbänden 2024

Kreisverband	Aktive Mitglieder		Fördernde Mitglieder	
	2024	2023	2024	2023
Städteregion Aachen e. V.	1.956	1.955	7.859	8.045
Bonn e. V.	604	732	6.702	5.708
Dinslaken-Voerde-Hünxe e. V.	233	160	1.896	2.079
Duisburg e. V.	1.332	1.141	3.237	3.258
Düren e. V.	350	433	2.672	2.749
Düsseldorf e. V.	923	956	7.181	7.289
Essen e. V.	796	541	5.133	5.418
Euskirchen e. V.	1.479	1.373	4.584	4.879
Grevenbroich e. V.	379	365	4.679	5.000
Heinsberg e. V.	592	607	4.978	5.320
Jülich e. V.	354	343	769	862
Kleve-Geldern e. V.	458	466	6.367	6.718
Köln e. V.	1.170	1.024	16.841	17.085
Krefeld e. V.	471	668	2.432	3.015
Leverkusen e. V.	203	223	2.025	2.260
Mettmann e. V.	1.795	1.774	9.718	6.278
Mönchengladbach e. V.	614	593	3.055	3.260
Mülheim an der Ruhr e. V.	799	872	2.052	2.042
Neuss e. V.	156	275	2.858	2.470
Niederrhein e. V.	844	835	3.543	3.800
Obergergischer Kreis e. V.	757	758	2.992	3.250
Oberhausen e. V.	165	237	1.530	1.515
Remscheid e. V.	134	138	1.698	1.705
Rhein-Erft e. V.	955	931	8.860	9.068
Rhein-Sieg e. V.	1.744	1.697	8.950	8.950
Rhein.-Berg. Kreis e. V.	681	684	4.320	4.501
Solingen e. V.	249	315	2.013	2.132
Viersen e. V.	842	824	6.398	6.376
Wuppertal e. V.	114	109	2.425	2.582
Gesamt	21.149	21.029	137.767	137.614

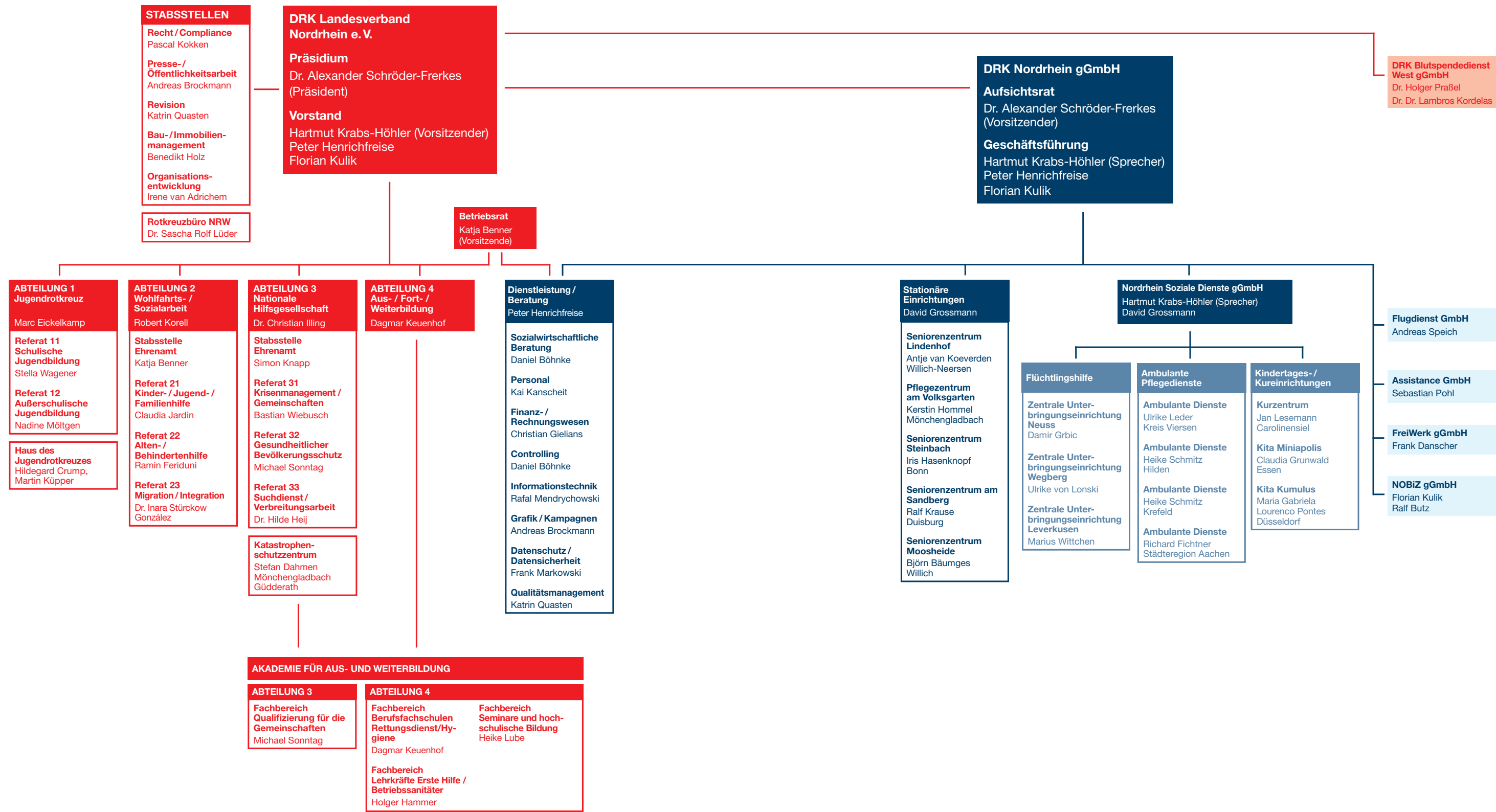
Organisation

Vermögensrechnung 2023, DRK Landesverband Nordrhein e. V.

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	90.124,78	128.256,49
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.122.414,05	34.410.762,91
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.833.145,57	3.144.198,34
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	505.748,12	771.932,34
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.273.777,51	2.273.777,51
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	559.520,81	100.000,75
3. Sonstige Ausleihungen	260.001,02	260.001,02
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	343.982,52	455.898,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	558.501,63	695.437,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	733.088,05	292.007,91
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.859.950,03	1.780.940,36
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.833.210,00	19.157.615,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	41.322,44	33.566,37
Insgesamt	62.014.786,53	63.504.395,19

Passiva	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital		
I. Vereinskapital	5.524.435,98	5.524.435,98
II. Rücklagen	21.426.529,24	21.304.445,58
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Sonderposten für noch nicht ver- wendete zweckgebundene Spenden	2.258.918,62	3.610.999,40
C. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögen	2.335.709,92	2.648.806,38
D. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	526.637,15	500.864,31
E. Langfristige Darlehen	24.042.995,84	23.229.890,44
F. Verbindlichkeiten		
I. aus Lieferungen und Leistungen • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.721.734,05 (Vj.: EUR 1.310.041,48)	1.721.734,05	1.310.041,48
II. gegenüber verbundenen Unternehmen • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 65,15 (Vj.: EUR 5.581,62)	65,15	5.581,62
III. aus zweckgebundenen Mitteln	1.270.834,98	1.617.233,82
IV. Sonstige Verbindlichkeiten • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.876.395,50 (Vj.: EUR 3.747.212,18) • davon aus Steuern: EUR 82.800,03 (Vj.: EUR 160.356,04)	2.876.395,50	3.747.212,18
G. Rechnungsabgrenzungsposten	30.530,10	4.884,00
Insgesamt	62.014.786,53	63.504.395,19

Landesverband Nordrhein Organigramm



Sozial. Transparent. Kompetent. – die DRK Nordrhein gGmbH

Die DRK Nordrhein gGmbH wurde 2015 als gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel gegründet, alle erfolgsorientierten Geschäftsfelder transparent vom DRK Landesverband Nordrhein e.V. als Idealverein mit seinen spitzenverbandlichen Funktionen zu trennen.

Unter ihrem Dach bietet die DRK Nordrhein gGmbH gemeinsam mit spezialisierten Tochtergesellschaften zahlreiche Dienstleistungen und Hilfe für Menschen, gemeinnützige Träger und soziale Einrichtungen an.

- Betrieb von Kindertagesstätten, Flüchtlingsunterkünften, Kur- und Betreuungseinrichtungen sowie ambulanter und stationärer Seniorenhilfe
- Organisation von Freiwilligendiensten
- Rückholung von erkrankten und verunfallten Reisenden

- Beratung von Unternehmen im Ausland hinsichtlich medizinischer Sicherheit
- Catering für Betriebe, Heime, Kliniken, Schulen oder Kitas
- Personalbetreuung und -abrechnung, Finanzbuchhaltung, Controlling, Strategischer Einkauf sowie IT-Dienstleistungen

Als gemeinnützige GmbH sind alle Überschüsse der DRK Nordrhein gGmbH zweckgebunden: alle Mittel, die sie erwirtschaftet, fließen in die gemeinnützige Arbeit des DRK Landesverbandes

Nordrhein e.V. – vom Zivil- und Katastrophenschutz über die Kinder- und Jugendhilfe, die Wohlfahrtspflege bis hin zur Verbreitung des humanitären Völkerrechts.

Dies ist wichtig, denn öffentliche Zuwendungen gehen zurück, Spenden fließen oft in Einzelprojekte der internationalen Katastrophenhilfe. Damit werden andere wesentliche Aspekte der Rotkreuzarbeit jedoch nicht abgedeckt.

Unsere Einrichtungen und Häuser

Die DRK Nordrhein gGmbH betreibt fünf stationäre Pflegeeinrichtungen, davon eine mit einem Schwerpunkt für Menschen mit Behinderungen und eine Senioreneinrichtung mit multikulturellen Angeboten.



Seniorenzentrum Moosheide

Das Seniorenzentrum Moosheide ist eine weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Alten- und Pflegeeinrichtung mit integrierter Kurzzeitpflege. Das Gebäude entspricht modernsten Anforderungen an ein senioren- und pflegegerechtes Wohnen und erhielt Bestnoten vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen.



Seniorenzentrum Steinbach

Das Seniorenzentrum Steinbach in Bonn wurde im Juli 2002 offiziell in Betrieb genommen. Besonders erwähnenswert sind die direkte Lage am Rhein, die vielfältigen Freizeitangebote und das Zusatzangebot „Betreutes Wohnen“ in unmittelbarer Nachbarschaft.



Multikulturelles Seniorenzentrum am Sandberg

Das multikulturelle Seniorenzentrum am Sandberg in Duisburg-Homberg macht den Bewohnern und Angehörigen besondere multikulturelle Angebote. Ein interkultureller Besuchsdienst, Gebetsräume für Christen und Muslime, eine internationale Bibliothek, ein wöchentlicher mediterraner Markt, die Ausrichtung von internationalen Festen gehören dazu.



Pflegezentrum am Volksgarten

Das Pflegezentrum am Volksgarten in Mönchengladbach ist eine Wohn- und Betreuungseinrichtung für Menschen mit körperlichen Behinderungen. Die Einrichtung bietet mit der Spezialisierung für Menschen mit körperlichen Einschränkungen ein einmaliges Konzept in Mönchengladbach. Hier wird eine individuelle, ganzheitliche, und aktivierende Pflege, mit psychosoziale Betreuung und Beratung vereint.



Seniorenzentrum Lindenhof

Das Seniorenzentrum Lindenhof in Willich-Neersen wurde im November 2021 eröffnet. Es ist ein Ort der Begegnung und des Wohlfühlens. Die Einrichtung bietet auf über 4.700 qm ein modernes, attraktives und freundliches Wohn-, Lebens- und Arbeitsumfeld für Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeitende.



Gut betreut: Die DRK Nordrhein Soziale Dienste gGmbH

Die DRK Nordrhein Soziale Dienste gGmbH betreibt Kindertagesstätten, Flüchtlingsunterkünfte, Pflege-, Kur- und Betreuungseinrichtungen sowie ambulante Seniorenhilfe.

Flüchtlingshilfe

In Unterbringungseinrichtungen für Geflüchtete werden die Schutzsuchenden von mehrsprachigen und multidisziplinären Teams ganzheitlich betreut.

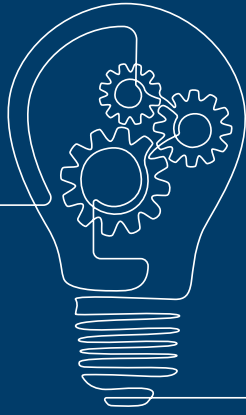
Seit dem 1. Januar 2023 wird die Zentrale Unterbringungseinrichtung für Geflüchtete (ZUE) in Neuss, sowie seit dem 1. April 2023 die Zentrale Unterbringungseinrichtung für Geflüchtete (ZUE) in Wegberg betrieben. Seit dem 15. Mai 2024 wird die Zentrale Unterbringungseinrichtung für Geflüchtete (ZUE) in Leverkusen betrieben.

Ambulante Pflegedienste

Unsere Ambulanten Dienste im Kreis Viersen, in Baesweiler (Städteregion Aachen), Krefeld und in Hilden (Kreis Mettmann) bieten ein breit gefächertes Angebot, das Ihnen und Ihren Angehörigen genau die Unterstützung bietet, die Sie brauchen, um weiterhin in den eigenen vier Wänden leben zu können.

Kindertages- und Kureinrichtungen

Die DRK Nordrhein Soziale Dienste gGmbH betreibt Miniapolis, die betriebsnahe Kindertagesstätte im thyssenkrupp Quartier in Essen und die Kita Kumulus in Düsseldorf. Beide orientieren sich in ihrer Arbeit an der Reggio-Pädagogik. Das Kurzentrum Carolinensiel ist eine moderne, anerkannte Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung für Mutter/Vater-Kindkuren mit einem weiten Spektrum an zusätzlichen Angeboten.



Dienstleistung und Beratung aus Nordrhein



DRK Nordrhein gGmbH
Dienstleistung
und Beratung

Geschäftsbereich Dienstleistung und Beratung

Die Nordrhein gGmbH bietet den Gliederungen des DRK im Verbandsgebiet Nordrhein administrative, kaufmännische, kreative und beratende Dienstleistungen an. Zu den DRK-Gliederungen gehören der Landesverband, sowie DRK-Kreisverbände und -Ortsvereine in Nordrhein. Durch die Bündelung von interdisziplinärem Know-how in den jeweiligen Dienstleistungsbereichen wird die Arbeit des DRK ganzheitlich und praxisnah unterstützt.



Sozialwirtschaftliche Beratung

Unsere Berater verfügen über einschlägige Erfahrung in der Unternehmensberatung und -führung von gemeinnützigen Unternehmen. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Organisationsentwicklung, Strategieberatung und Sanierung. In Zusammenarbeit mit unseren Kunden werden nachhaltige, individuelle und praxistaugliche Lösungen erarbeitet und bei Bedarf gemeinsam umgesetzt, beispielsweise auch in Form eines Interim-Managements.

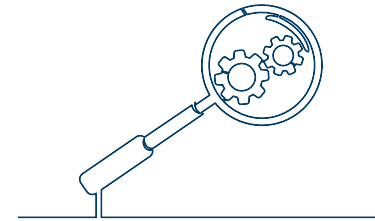


Personal

Das Team Personal erledigt sämtliche Aufgaben, die sich rund um das Beschäftigungsverhältnis des Mitarbeitenden drehen, mit dem Ziel eine nachhaltige Zusammenarbeit und Arbeitszufriedenheit zu erzielen. Hierzu gehören nicht nur die zuverlässige Lohn- und Gehaltsabrechnung, sondern auch die strategische Personalarbeit einschließlich Personalgewinnung und -entwicklung.

Finanz- und Rechnungswesen

Die Dienstleistung des Finanz- und Rechnungswesens umfasst das gesamte Spektrum der Buchhaltung – von der Bereitstellung eines digitalen Rechnungseingangsprozesses bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses. Neben der Sicherstellung der handels-, steuer- und gemeinnützigkeitsrechtlichen Anforderungen sorgen transparente und digitale Prozesse für eine effiziente Arbeitsweise.



Controlling

Bei der Unternehmensplanung, dem monatlichen Soll-Ist-Vergleich, der Erstellung von individuellen Berichten und Auswertungen unterstützt das Controlling und berät seine Kunden partnerschaftlich in allen kaufmännischen Fragestellungen. Um eine effektive Steuerung zu erreichen, werden kundenspezifische Auswertungen aussagekräftig und bedarfsgenau digital bereitgestellt.



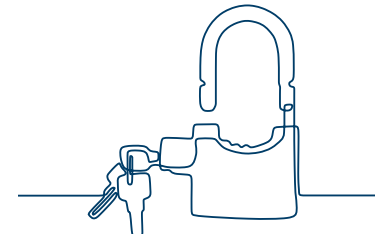
Informationstechnik

Die IT unterstützt Mitarbeitende bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit technischer Infrastruktur und sorgt für einen reibungslosen Betrieb der IT-Systeme. Als strategischer Partner in der digitalen Transformation ermöglicht das Team IT, Mitarbeitende ortsunabhängig miteinander zu vernetzen und viele Prozesse durch Digitalisierung zu vereinfachen. Die ständige Einsatzbereitschaft des DRK wird durch einen rund um die Uhr besetzten Helpdesk gewährleistet.



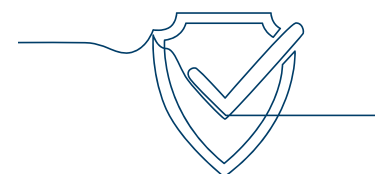
Grafik und Kampagnen

Die Konzeption und Steuerung von Kampagnen sowie die Umsetzung jeglicher Marketingaktivitäten liegt in den Händen des Teams Grafik und Kampagnen. Das Spektrum umfasst klassische Printmedien und Online-Maßnahmen, von der Homepage über Social-Media-Kampagnen bis hin zu umfassenden Multi-Channel-Kampagnen. Dabei paart sich Kreativität mit Wiedererkennung, durch die konsequente Anwendung des Corporate-Designs des DRK.



Datenschutz und Informationssicherheit

Neben der Bestellung als externen Datenschutzbeauftragten versorgt das Team die Organisationseinheiten mit den relevanten, passgenauen Informationen und stellt regelmäßige Schulungen sicher. Angeboten werden nicht nur die Betreuung von größeren Gesellschaften, sondern auch passende Lösungen für kleinere Ortsvereine.



Qualitätsmanagement

Der Bereich Qualitätsmanagement ist für die Entwicklung, Implementierung und Steuerung des zentralen Qualitätsmanagementsystems des DRK Landesverband Nordrhein e. V. verantwortlich. Die Beachtung der individuellen, organisationsspezifischen Anforderungen ist für uns ein wesentlicher Grundbaustein zur Sicherstellung des lebenden Qualitätsmanagementprozesses. Ebenso unterstützt der Bereich die Kreisverbände bei allen Fragen rund um Qualitätsmanagement, Compliance und Revision.

Unsere Tochtergesellschaften



Freiwilligendienste – DRK FreiWerk

Als gemeinnütziger Träger organisiert DRK FreiWerk die Jugendfreiwilligendienste Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Internationale Jugendfreiwilligendienste (IJFD und weltweit) im Regierungsbezirk Düsseldorf sowie in Teilen des Regierungsbezirks Köln.

Weitere Informationen: www.freiwerk-drk.de



DRK Flugdienst

Der DRK Flugdienst holt verunfallte und erkrankte Rotkreuz-Mitglieder schnell, sicher und ärztlich betreut aus aller Welt nach Hause zurück. So haben wir bisher schon über 100.000 Mal geholfen. Er steht den Rotkreuz-Mitgliedern zur Verfügung, wenn der zuständige Rotkreuz-Verband mit dem DRK Flugdienst eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat. Ganz neu ist die Möglichkeit, neben den Mitgliedern eines Rotkreuz-Verbandes auch die Hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den DRK Flugdienst abzusichern.

Weitere Informationen: www.drkflugdienst.de



DRK Assistance

Die DRK Assistance GmbH führt luft- und bodengebundene Transporte von verunfallten oder erkrankten Personen durch und erbringt für Unternehmen und private Auftraggeber erstklassige medizinische Assistance-Dienstleistungen.

Weitere Informationen: www.drkassistance.de



NOBiZ – Notfallbildungszentrum Eifel-Rur gGmbH

In Kooperation mit dem Rettungsdienst Kreis Düren bietet das Notfallbildungszentrum Eifel-Rur (NOBiZ) kompetente Ausbildung im Rettungsdienst für Rettungswachen und Feuerwehren.

Weitere Informationen: www.nobiz.de

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



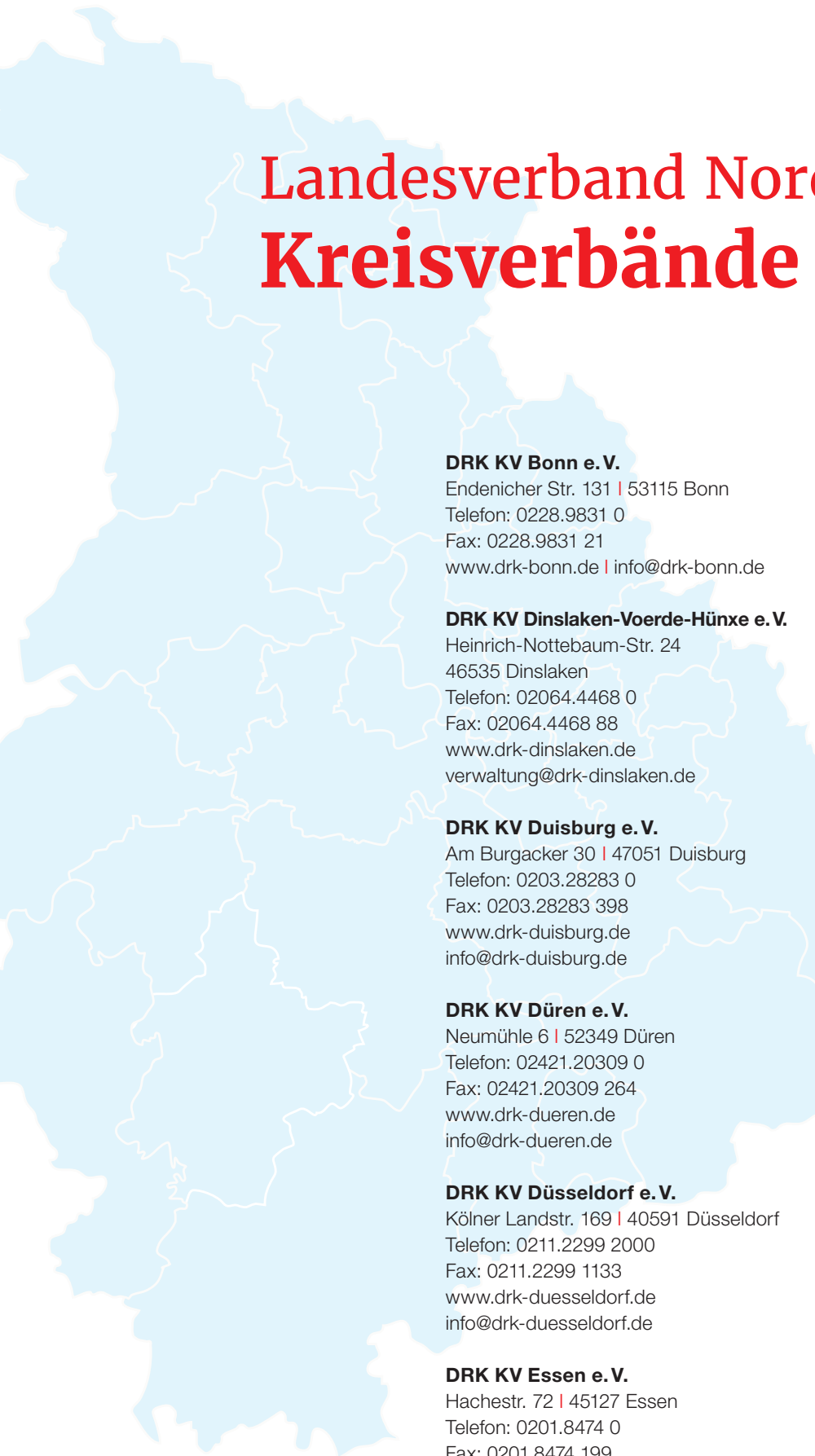
Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



Landesverband Nordrhein Kreisverbände

DRK KV Bonn e. V.
Endenicher Str. 131 | 53115 Bonn
Telefon: 0228.9831 0
Fax: 0228.9831 21
www.drk-bonn.de | info@drk-bonn.de

DRK KV Dinslaken-Voerde-Hünxe e. V.
Heinrich-Nottebaum-Str. 24
46535 Dinslaken
Telefon: 02064.4468 0
Fax: 02064.4468 88
www.drk-dinslaken.de
verwaltung@drk-dinslaken.de

DRK KV Duisburg e. V.
Am Burgacker 30 | 47051 Duisburg
Telefon: 0203.28283 0
Fax: 0203.28283 398
www.drk-duisburg.de
info@drk-duisburg.de

DRK KV Düren e. V.
Neumühle 6 | 52349 Düren
Telefon: 02421.20309 0
Fax: 02421.20309 264
www.drk-dueren.de
info@drk-dueren.de

DRK KV Düsseldorf e. V.
Kölner Landstr. 169 | 40591 Düsseldorf
Telefon: 0211.2299 2000
Fax: 0211.2299 1133
www.drk-duesseldorf.de
info@drk-duesseldorf.de

DRK KV Essen e. V.
Hachestr. 72 | 45127 Essen
Telefon: 0201.8474 0
Fax: 0201.8474 199
www.drk-essen.de | info@drk-essen.de

DRK KV Euskirchen e. V.
Jülicher Ring 32 b | 53879 Euskirchen
Telefon: 02251.79 11 0
Fax: 02251.79 11 15
www.drk-eu.de | info@drk-eu.de

DRK KV Grevenbroich e. V.
Am Flutgraben 63 | 41515 Grevenbroich
Telefon: 02181.6500 0
Fax: 02181.6500 36
www.drk-grevenbroich.de
info@drk-grevenbroich.de

DRK KV Heinsberg e. V.
Zur Feuerwache 8 | 41812 Erkelenz
Telefon: 02431.802 0
Fax: 02431.802 299
www.drk-heinsberg.de
info@drk-heinsberg.de

DRK KV Jülich e. V.
Oststr. 22 | 52428 Jülich
Telefon: 02461.3436 0
Fax: 02461.3436 29
www.drk-juelich.de
info@drk-juelich.de

DRK KV Kleve/Geldern e. V.
Lindenallee 73 | 47533 Kleve
Telefon: 02821.508 0
Fax: 02821.12555
www.drk-kleve.de
info@kv-kleve-geldern.drk.de

DRK KV Krefeld e. V.
Uerdinger Str. 609 | 47800 Krefeld
Telefon: 02151.5396 0
Fax: 02151.5396 66
www.drk-krefeld.de
geschaeftsstelle@drk-krefeld.de

DRK KV Köln e. V.
Oskar-Jäger-Str. 42 | 50825 Köln
Telefon: 0221.5487 0
Fax: 0221.5487 247
www.drk-koeln.de | info@drk-koeln.de

DRK KV Leverkusen e. V.
Düsseldorfer Str. 28
51379 Leverkusen
Telefon: 02171.4006 110
Fax: 02171.4006 166
www.drk-leverkusen.de
info@drk-leverkusen.de

DRK KV Mettmann e. V.
Bahnstr. 55 | 40822 Mettmann
Telefon: 02104.2169 0
Fax: 02104.2169 15
www.drk-mettmann.de
info@drk-mettmann.de

DRK KV Mönchengladbach e. V.
Hohenzollernstr. 214
41063 Mönchengladbach
Telefon: 02161.46862 0
Fax: 02161.46862 119
www.drk-mg.de | info@drk-mg.de

DRK KV Mülheim e. V.
Aktienstr. 58 | 45473 Mülheim/Ruhr
Telefon: 0208.45006 0
Fax: 0208.45006 11
www.drk-muelheim.de
kv@drk-muelheim.de

DRK KV Neuss e. V.
Am Südpark | 41466 Neuss
Telefon: 02131.74595 0
Fax: 02131.74595 45
www.drk-neuss.de | info@drk-neuss.de

DRK KV Niederrhein e. V.
Handwerkerstrasse 5 | 46485 Wesel
Telefon: 0281.3001 0
Fax: 0281.3001 30
www.drk-niederrhein.de
info@drk-niederrhein.de

DRK KV Oberberg. Kreis e. V.
Scharder Str. 41b | 51709 Marienheide
Telefon: 02264.20134 0
02264.20134 30
www.oberberg.drk.de
mail@oberberg.drk.de

DRK KV Oberhausen e. V.
Theresenstr. 14 | 46049 Oberhausen
Telefon: 0208.85900 0
Fax: 0208.85900 55
www.drk-ob.de | info@drk-ob.de

DRK KV Remscheid e. V.
Alleestr. 120-124 | 42853 Remscheid
Telefon: 02191.92350
Fax: 02191.923590
www.drk-remscheid.de
info@drk-remscheid.de

DRK KV Rhein-Erft e. V.
Zeppelinstr. 25 | 50126 Bergheim
Telefon: 02271.606 0
Fax: 02271.606 100
www.drk-rhein-erft.de
info@drk-rhein-erft.de

DRK KV Rhein-Sieg e. V.
Zeughausstr. 3 | 53721 Siegburg
Telefon: 02241.5969 0
Fax: 02241.5969 7909
www.drk-rhein-sieg.de
info@drk-rhein-sieg.de

DRK KV Rhein.-Bergischer Kreis e. V.
Hauptstr. 261 | 51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202.93641 0
Fax: 02202.93641 17
www.rhein-berg.drk.de
zentrale@rhein-berg.drk.de

DRK KV Solingen e. V.
Burgstr. 105 | 42655 Solingen
Telefon: 0212.2803 0
Fax: 0212.2803 55
www.drk-solingen.de
mail@drk-solingen.de

DRK KV Städteregion-Aachen e. V.
Henry-Dunant-Platz 1 | 52146 Würselen
Telefon: 02405.6039100
Fax: 02405.6039200
www.drk.ac | info@drk.ac

DRK KV Viersen e. V.
Hofstr. 50-52 | 41747 Viersen
Telefon: 02162.9303 0
Fax: 02162.9303 99
www.drk-kv-viersen.de
info@drk-kv-viersen.de

DRK KV Wuppertal e. V.
Humboldtstr. 20 | 42283 Wuppertal
Telefon: 0202.89060
Fax: 0202.887074
www.drk-wuppertal.de
info@drk-wuppertal.de

Jahrbuch 2024

Impressum

Herausgeber
DRK Landesverband Nordrhein e. V.,
Auf'm Hennekamp 71, 40225 Düsseldorf

Verantwortlich i. S. d. Presserechts
Hartmut Krabs-Höhler, Vorstandsvorsitzender,
Peter Henrichfreise, Vorstand, Florian Kulik, Vorstand
DRK Landesverband Nordrhein e. V.

Redaktion
Anna Steinweger, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
DRK Landesverband Nordrhein e. V.

Gestaltung
Grafik und Kampagnen,
DRK Nordrhein gGmbH

Illustrationen
Alle Piktogramme © DRK e. V., Generalsekretariat
Seite 86/87: © stock.adobe.com (Adobe Stock/Olga Rai, Adobe Stock/
Roman, Adobe Stock/Gondex, Adobe Stock/OneLineStock.com,
Adobe Stock/tiverets, Adobe Stock/ngupakarti, Adobe Stock/Tartila)

Druck
Berk-Druck GmbH, Oderstraße 5-7, 53879 Euskirchen

Bildnachweise
Titel: © Uwe Jesiorkowski
Seiten 12 & 13: © Andreas Brockmann, Wiling-Holtz,
Tom Maelsa, Jörg F. Müller, Sven Rogge
Seite 14: © Andreas Brockmann
Seite 28: © Wiling-Holtz
Seite 46: © Andreas Brockmann
Seite 54: © JRK Nordrhein
Seiten 58 & 59 & 60: © JRK Nordrhein



